



## *Tätigkeitsbericht 2016*





Liebe Leserinnen und Leser,

wie schon das Vorjahr begann auch 2016 stürmisch: Die **Silvesterunruhen** am Kölner Hauptbahnhof führten zu hitzigen Debatten über Flüchtlinge und Muslime in Deutschland, die im Laufe des Jahres durch islamistische Terrorakte weiter angeheizt wurden. Die Giordano-Bruno-Stiftung unternahm 2016 vielfältige Anstrengungen, um eine **rationale Debatte** zu fördern und die **offene Gesellschaft** gegen ihre Feinde zu verteidigen. Vor allem wies sie auf das gegenseitige **Aufschaukeln von Islamismus und Rechtspopulismus** hin, etwa nach dem Wahlerfolg von Trump und Pence in den USA oder nach dem islamistischen Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt in Berlin.

Ein besonderer Höhepunkt des Stiftungsjahrs war die **Verleihung des Deschner-Preises** an den in Saudi-Arabien zu 10 Jahren Haft und 1000 Peitschenhieben verurteilten Blogger **Raif Badawi** und seine Frau, die Menschenrechtsaktivistin **Ensaf Haidar**, in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt, die nur unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen stattfinden konnte. Ähnlich bedeutsam, wenn auch weniger gefährlich, waren die Aktivitäten des **Evokids-Projekts**, dem es 2016 gelang, viele Lehrerinnen und Lehrer dafür zu begeistern, die Evolutionstheorie im Grundschulunterricht zu behandeln – ein wichtiger Baustein nicht nur für eine zeitgemäße Bildung, sondern auch für eine erfolgreichere Integrationspolitik. Mit dem „**Frankfurter Zukunftssymposium**“, das die gbs im Herbst 2016 in Zusammenarbeit mit dem Ethikverband der Deutschen Wirtschaft in der Universität Frankfurt ausrichtete, leistete die Stiftung zudem einen Beitrag zu einer rationaleren Bewertung von Zukunftstechnologien.

Erfreulich waren die Erfolge, die die gbs und ihre Mitstreiter 2016 auf dem Gebiet der Säkularpolitik feiern konnten. So stimmte das Bundesverfassungsgericht in einem Urteil zum „**Tanzverbot an Karfreitag**“ der Argumentation eines gbs-Gutachtens zu, welches dargelegt hatte, dass ein uneingeschränktes Tanzverbot verfassungswidrig sei. Es ist zu hoffen, dass das BVerfG nun auch der 2016 eingereichten gbs-Stellungnahme zur „**Freitodhilfe im liberalen Rechtsstaat**“ folgen und das 2015 beschlossene „Sterbehilfverhinderungsgesetz“ (§217 StGB) zurückweisen wird, da es in grober Weise gegen das Gebot der „**weltanschaulichen Neutralität des Staates**“ verstößt.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht dokumentiert diese und viele weitere Aktivitäten, die die gbs im Jahr 2016 unternommen hat. Wir bedanken uns herzlich für Ihre **Unterstützung** und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft treu bleiben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen  
Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon  
Vorstandssprecher

— JANUAR

01.01.2016

In Oberwesel findet der **Neujahrsempfang** der gbs statt. Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon gibt einen Rückblick auf das vorangegangene Jahr und stellt die Agenda für 2016 vor. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt der Konzertpianist Adel F. Mohsin (gbs-Beirat).

05.01.2016

Die Journalistin und hpd-Redakteurin **Daniela Wakonigg** (Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten) präsentiert bei der gbs Düsseldorf gemeinsam mit **David Farago** (gbs-Regionalgruppenkoordinator) die von der Stiftung initiierte Kunstaktion „**11. Gebot: Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen!**“ Die Aktion macht auf die verfassungsrechtlich problematische staatliche Subventionierung der kirchlichen Großveranstaltungen aufmerksam.



07.01.2016

Am ersten Jahrestag des Anschlags auf das Satiremagazin „**Charlie Hebdo**“ veranstaltet die Kulturbühne Hinterhalt in Kooperation mit dem Bund für Geistesfreiheit (bfg) München und der gbs eine Vernissage zur 5. Ausschreibung des Blasphemiekunstpreises „**Der Freche Mario**“. Zu den Mitwirkenden gehören neben der Gastgeberin und Moderatorin Assunta Tammello die Künstler Gerhard Haderer und Wolfram P. Kastner (allesamt Mitglieder im gbs-Beirat) sowie der Kabarettist Sigi Zimmerschied.



12.01.2016

Auf Arte wird die Dokumentation „Die Kirche und das Geld“ ausgestrahlt, für die insbesondere Kirchenfinanzexperte **Carsten Frek** (gbs-Beirat) interviewt wurde.

13.01.2016

Anlässlich der anhaltenden Diskussionen über die **Silvesternacht in Köln**, in der zahlreiche Frauen zu Opfern sexueller Belästigungen und sexueller Gewalt wurden, fordert die gbs eine längst überfällige Debatte über das **Verhältnis von Religion und Sexualität**. Der sogenannte „Kampf der Kulturen“ ist nicht zuletzt auch ein Kampf um sexuelle Selbstbestimmungsrechte.

14.01.2016

Als Beitrag zur Flüchtlingshilfe veröffentlicht die **gbs Karlsruhe** unter dem Titel „Sie dürfen über Ihren Körper selbst bestimmen“ eine aufklärerische Informationsbroschüre. Die **Flüchtlingsbroschüre**, die in fünf verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch) publiziert wird, ist gemeinsam mit Asylsuchenden und ehrenamtlichen Helfern verschiedener Hilfsorganisationen konzipiert worden.



17.01.2016

In der evangelischen Zeitschrift „Die Debatte“ erscheint ein aufschlussreiches „Streitgespräch“ zwischen Michael Schmidt-Salomon und dem Theologen Volker Lehnert zum Thema „**Tod und Jenseitsvorstellungen**“, das die Unterschiede zwischen theologischen und säkular-philosophischen Denkmustern verdeutlicht.

18.01.2016

Auf ihrer Website gibt die gbs bekannt, dass die Kirchen im Jahr 2016 erstmals mehr als eine halbe Milliarde Euro an **Staatsleistungen** erhalten. Damit haben die verfassungswidrigen Kirchensubventionen ein **Rekordniveau** erreicht, obwohl die deutsche Verfassung schon seit 1919 die Ablösung dieser Leistungen verlangt.

21.01.2016

Der Astronom und Wissenschaftsautor **Florian Freistetter** hält in Frankfurt einen Vortrag zum Thema „Die Neuentdeckung des Himmels – Auf der Suche nach Leben im Universum“. Veranstalter ist die gbs Rhein-Main in Kooperation mit den Säkularen Humanisten (Freunde der gbs).



26.01.2016

Das vom Institut für Biologiedidaktik (Uni Gießen) und der gbs initiierte **Evokids-Projekt** veröffentlicht ein **Lehrbuch** mit 22 Unterrichtseinheiten zum Thema „Evolution in der Grundschule“.

FEBRUAR

01.02.2016

„Der IS braucht keinen Grund, um uns zu töten!“. Die gbs veröffentlicht **Jacques Tillys** Aufruf zur Verteidigung des „liberalen Traums“, in dem der gbs-Kurator die fundamentalen Unterschiede zwischen rationaler Aufklärung und reaktionärer Propaganda verdeutlicht. Wenige Tage später strahlt der WDR ein Portrait über den bekannten Düsseldorfer Karnevalswagenbauer aus.

02.02.2016

Die gbs Düsseldorf zeigt in ihrem Veranstaltungsformat „Humanistischer Salon“ die Dokumentation von Filmemacherin **Ricarda Hinz** (Mitglied im gbs-Beirat) zum „Kruzifix-Skandal im Düsseldorfer Karneval“.



10.02.2016

Die Menschenrechtlerin und Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime (ZdE), **Mina Ahadi**, diskutiert an der Universität Bielefeld mit Vertretern aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie über die Frage „Wie soll der säkulare Staat mit Religion umgehen?“

11.02.2016

Anlässlich der Erstarkung der **rechtspopulistischen AfD** führt der Humanistische Pressedienst (hpd) ein Interview mit Michael Schmidt-Salomon, in dem der gbs-Vorstandssprecher die Partei als „Speerspitze des christlichen Fundamentalismus“ bezeichnet.

11.02.2016

„Humor in Zeiten des Terrors“: Der Künstler und Wagenbauer Jacques Tilly (gbs-Kurator) spricht im **WDR-Morgenmagazin** über die Frage „Was darf Satire?“

11.-12.02.2016

**Michael Schmidt-Salomon** diskutiert in Stuttgart mit Vertretern der Religionen in Baden-Württemberg über die Frage „Wie viel Christentum braucht das Land? – Überlegungen zur Zukunft von Schule und Religionsunterricht“.

16.-20.02.2016



Das Evokids-Projekt präsentiert sich auf der „**Didacta**“ (Europas größter Bildungsmesse) in Köln und stellt seine Materialien zum Evolutionsunterricht an der Grundschule vor. Wenige Tage später erhalten alle **Grund- und Förderschulen der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf** 100 „Big Family“-

Bücher und -Filme. Die Aktion stößt auch in den lokalen Medien auf große Resonanz (Westdeutsche Zeitung, Rheinische Post, WDR).

MÄRZ

01.03.2016

Die **gbs Düsseldorf** zeigt im „Humanistischen Salon“ den Film „The Simulation Hypothesis“ (Regisseur: Kent Forbes) und diskutiert im Anschluss mit den Gästen über Simulation und Realität.



04.03.2016

Carsten Frerk (gbs-Beirat) stellt in Stuttgart die im Jahr zuvor erschienene und vom IBKA in Auftrag gegebene Studie „Kirchenrepublik Deutschland – christlicher Lobbyismus“ vor. Zu den Veranstaltern gehören die gbs Stuttgart sowie „Die Humanisten Baden-Württemberg“. Im Laufe des Jahres finden weitere Lesungen bei den gbs-Regionalgruppen Karlsruhe, München, Rhein-Main sowie den Säkularen Humanisten Frankfurt (Freunde der gbs) statt.



06.03.2016

Wie eng die personelle Verflechtung von Kirche und Staat wirklich ist, auf die die Lobbymacht der Kirchen zurückgeht, beschreibt **Carsten Frerk** auch am gbs-Stiftungssitz in Oberwesel.

18.03.2016

Im Rahmen der Evokids-Kampagne „Evolution in der Grundschule“ werden **200 Evokids-Kisten** kostenlos an Grundschulen und weitere Bildungsinstitutionen verschickt.

23.03.2016

Die gbs Düsseldorf richtet in Kooperation mit der GWUP und den Skeptikern einen Vortrag mit dem prominenten YouTuber **Aron Ra** („Ein Atheist in

Texas“) aus, der über seine Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit evangelikalen Amerikanern berichtet. Wenige Tage zuvor veranstaltet die Regionalgruppe (u.a. in Zusammenarbeit mit Intermigras) eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen.Flucht.Wege“ mit **Rana Ahmad Hamd**.



APRIL

02.04.2016

Michael Schmidt-Salomon diskutiert auf dem **taz.lab** in Berlin u.a. mit Ellen Ueberschär (Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentags) und Ahmad Milad Karimi (Religionsphilosoph) über die Frage „Fremde oder Freunde? – Wäre die Welt ein besserer Ort ohne Religion?“. Zwölf Tage später schildert der gbs-Vorstandssprecher in einem Interview mit dem „**Humanistischen Pressedienst**“ (hpd) seinen Eindruck, dass säkulare Positionen auch im linksliberalen Spektrum zunehmend an Bedeutung gewinnen.



02.04.2016

Der Philosoph und Autor Heinz W. Droste hält bei der **gbs Rhein-Neckar** in Mannheim einen Workshop zur intellektuellen Selbstverteidigung, der auf einfachen Analyse-Mechanismen des bedeutenden Wissenschaftsphilosophen Mario Bunge aufbaut.

04.04.2016

Die gbs nimmt am Treffen des **Bundesvorstands der Grünen** mit Vertretern der säkularen Szene teil. Es geht um den Abschlussbericht der Grünen-Kommission „Weltanschauungen, Religionsgemeinschaften und Staat“, in dem die Partei einige Forderungen der säkularen Szene aufgreift.

05.04.2016

Der Religionswissenschaftler **Hartmut Zinser** referiert in Düsseldorf zum Zusammenhang zwischen „Religion und Krieg“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Düsseldorf.

07.04.2016

Der Primatologe **Volker Sommer** (gbs-Beirat und Unterstützer des „Great Ape Project“) hält im Frauen Museum Wiesbaden einen Vortrag zum Thema „Der kultivierte Schimpanse. Wie Tiere Traditionen pflegen“.



11.04.2016

„Wer hat Böhmermann verraten? Christdemokraten!“: Die gbs kritisiert die Zulassung der Strafverfolgung gegen den Satiriker **Jan Böhmermann** auf der Basis des längst überholten §103 StGB (Majestätsbeleidigung) als „Kniefall vor einem Despoten“. Voraus ging ein Strafantrag gegen den Moderator wegen angeblicher Beleidigung des türkischen Präsidenten **Erdoğan** in der Sendung „Neo Magazin Royale“.

16.-17.04.2016

Die **gbs Köln** veranstaltet ein Wochenendseminar in Engelskirchen. U.a. referiert der Physiker **Bernd Vowinkel** (gbs-Beirat) über den ersten direkten Nachweis von Gravitationswellen, **Burkhard Wepner** (Vorstandsmitglied der gbs Köln) spricht zum Thema „Ethik ist wichtiger als Religion“.

21.04.2016

Unter dem Titel „Je größer der Dachschaten, desto schöner der Ausblick zum Himmel“ (Deschner-Zitat) präsentiert der Schriftsteller und Bestsellerautor **Andreas Altmann** in Düsseldorf ein „Best of“ seiner religionskritischen Texte. Ausgerichtet wird die Lesung von der gbs Düsseldorf.

23.04.2016

Der in Saudi-Arabien zu 10 Jahren Haft und 1000 Stockhieben verurteilte Blogger **Raif Badawi** und seine Frau, die Menschenrechtsaktivistin **Ensaf Haidar**, werden in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt mit dem **Deschner-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung** ausgezeichnet.



28.04.2016

Der Neuroethiker **Thomas Metzinger** (gbs-Beirat) und Informatiker Damian Borth diskutieren in der Sendung „**Scobel**“ (3sat) über das Thema „Risiken der Künstlichen Intelligenz – Die Roboter-Rivalen“.

01.05.2016

Althistoriker **Rolf Bergmeier** (gbs-Beirat) wird im Saarländischen Rundfunk (SR2 Kulturradio) zu seinem neuen Buch „Karl der Große. Die Korrektur eines Mythos“ (Tectum Verlag, 2016) interviewt.

03.05.2016

Unter dem Motto „Wissen rockt!“ richtet die **gbs Ruhrgebiet („Religionsfrei im Revier“)** u.a. mit dem Kulturbüro „boSKop“ einen **„Science Slam“** im Bahnhof Langendreer in Bochum aus. Fünf Tage später findet ebenfalls ein „Science Slam“ bei der **gbs Düsseldorf** statt. Weitere „Wissen rockt!“-Veranstaltungen gibt es bei beiden Regionalgruppen wieder im November.



03.05.2016

Autor Rolf Bergmeier stellt sein Buch **„Karl der Große. Die Korrektur eines Mythos“** bei der gbs Düsseldorf vor. Im Oktober folgt eine weitere Lesung bei der gbs Koblenz.

06.05.2016

Autor Ralf Otto Lang präsentiert beim **Humanistischen Forum Köln** (u.a. gbs Köln) sein Hörspiel „Hexenprozess in Köln“.

07.05.2016

Ein breites Bündnis von Organisationen (u.a. MOGiS, intaktiv, pro familia NRW, TERRE DES FEMMES, Zentralrat der Ex-Muslime und die gbs) ruft zum **„Worldwide Day of Genital Autonomy“** am Landgericht Köln auf, das in seinem bekannt gewordenen Urteil vor vier Jahren die medizinisch nicht indizierte Beschneidung von Jungen als Körperverletzung und damit als strafbare Handlung wertete.



09.05.2016

**Colin Goldner** (gbs-Beirat), Leiter des „Great Ape Project“ (Sektion Deutschland), das von der gbs gefördert wird, startet eine deutschsprachige Petition, die Großen Menschenaffen bei der UNESCO als **„Lebendiges Welterbe“** („Living World Heritage“) anerkennen zu lassen.

09.05.2016

Der Primatologe und Unterstützer des „Great Ape Project“, **Volker Sommer** (gbs-Beirat), spricht in der Hörfunksendung „Redezeit“ (WDR 5) über die Verhaltensökologie von Affen und Menschenaffen.

12.05.2016

Der **Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD)** ruft mit Unterstützung anderer Organisationen (u.a. der gbs) zu einer zügigen Rehabilitation und Entschädigung der **Opfer der staatlichen Schwulenverfolgung** auf, die in den 1950er und 1960er Jahren nach dem 1994 abgeschafften § 175 StGB zu Unrecht verurteilt wurden.

14.05.2016

Der **gbs-Arbeitskreis „Rechtshilfe/Rechtshilfefonds“** trifft sich mit dem Vorstand am Stiftungssitz in Oberwesel. Im Rahmen der Strategiesitzung wird die Gründung eines **„Instituts für Weltanschauungsrecht“ (ifw)** beschlossen (offizieller Start: 2017). Die Leitung des Vorbereitungsteams übernimmt die Juristin **Jacqueline Neumann**.



19.05.2016

Der islamische Theologe **Mouhanad Khorchide** und der Philosoph **Michael Schmidt-Salomon** (gbs-Vorstandssprecher) diskutieren auf der **phil.cologne** (Internationales Fest der Philosophie in Köln) über „Das Hume-Projekt. Streiten über Gott“.

21.05.2016

Die Islamkritikerin **Mina Ahadi** lehnt die Einladung der **AfD** zu einem Gespräch ab. Die Exil-Iranerin erklärt in einem offenen Brief auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes (hpd), warum die Partei inhumane Positionen vertritt.

21.05.2016

Michael Schmidt-Salomon referiert in Berlin über **„Die Grenzen der Toleranz – Wofür es sich zu streiten lohnt“** mit anschließender Podiumsdiskussion (moderiert von gbs-Beirat Volker Panzer). Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs-Regional- und Hochschulgruppe Berlin, der gbs und der Partei der Humanisten.



23.05.2016

Der Jurist **Eric Hilgendorf** (gbs-Beirat) hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag über „Die Humanisierung des Strafrechts – von den Hexenprozessen bis heute“.

25.-28.05.2016



Anlässlich des Katholikentags veranstaltet die **gbs-Regionalgruppe Leipzig** unter dem Motto **„Trennt endlich Staat und Kirche“** eine hochkarätig besetzte Veranstaltungsreihe, an der sich prominente Vertreter der säkularen Szene beteiligen (Rolf Bergmeier, Gerhard Czermak, Carsten Frerk, „Gunkl“, Phillip Möller, Michael

Schmidt-Salomon und Daniela Wakonigg). Durch das Programm führt Maximilian Steinhaus (gbs-Regionalgruppenkoordinator, gbs Leipzig).

27.05.2016

Die Kunstaktion **„11. Gebot: Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!“**, die den Katholikentag in Leipzig kritisch begleitet, erhält einen Platzverweis wegen angeblicher „Sicherheitsbedenken“.

29.05.2016

Der Philosoph **Adriano Mannino** (Stiftung für Effektiven Altruismus) diskutiert in der Sendung „Sternstunde Philosophie“ (SRF) über die Rolle des Humanismus in der Gegenwart und Zukunft.



JUNI

03.06.2016

Der Physiker **Bernd Vowinkel** (gbs-Beirat) hält beim Humanistischen Forum Köln (u.a. gbs Köln) einen Vortrag, „Warum die Theologie keine Wissenschaft ist – und warum die Uni Bochum 1,6 Millionen Euro bekommt, um das Gegenteil zu beweisen“. Anlass war die Bekanntmachung, dass besagter Uni diese Summe für die Erforschung der „Wissenschaftlichkeit katholischer Theologie“ von der **Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** zur Verfügung gestellt wurde.

03.06.2016

Der Philosoph, Publizist und Redakteur bei „bild der wissenschaft“ **Rüdiger Vaas** (gbs-Beirat) hält in Heidelberg einen Vortrag zum Thema „Ein Universum nach Maß? Der Mensch im Kosmos“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Rhein-Neckar und den Humanisten Baden-Württemberg.

06.06.2016

In Berlin findet die Tagung „**Frieden und Orientierung: Humanistische Beiträge zur offenen Gesellschaft**“ statt. Zu den Veranstaltern gehören u.a. die Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, die Humanismus Stiftung Berlin und die gbs Berlin-Brandenburg.

09.06.2016

Der Biologiedidaktiker **Dittmar Graf** (gbs-Beirat) stellt in Koblenz das Evokids-Projekt „Evolution in der Grundschule“ vor. Veranstaltet wird der Vortrag vom Bildungsforum der Uni Koblenz und der gbs Koblenz.



11.-12.06.2016

Auf dem **Corso Leopold** (größtes Straßenfest in München) präsentiert sich die gbs mit weiteren säkularen Organisationen auf dem „Platz für Humanisten“.



13.06.2016

Die gbs unterstützt die Position des **Lesben- und Schwulenverbands Deutschland**, der sich gegen eine „Ideologie der Ungleichwertigkeit“ zur Wehr setzt. Anlass ist der Anschlag eines islamistischen Einzeltäters auf den bei Schwulen und Lesben beliebten „Pulse“-Club in **Orlando**, bei dem 49 Menschen erschossen und 53 teils schwer verletzt wurden.

16.06.2016

In der FAZ erscheint ein ausführlicher Artikel über die Atheistin **Rana Ahmad Hamd**, die aus Saudi-Arabien geflohen ist und von der gbs Köln unterstützt wird. Knapp zwei Monate später wird ein Beitrag über ihre Geschichte („Die Angst vor dem Schleier“) in der Sendung **stern TV** ausgestrahlt.

17.06.2016

**Steven M. Wise** (Präsident, „Nonhuman Rights Project“), **Colin Goldner** (Leiter des GAP Deutschland) und **Adriano Mannino** (Co-Präsident, Stiftung für Effektiven Altruismus (EAS)) sprechen auf einem Veranstaltungspanel in Berlin über „Grundrechte für Menschenaffen: Das Great Ape Project“.

17.-19.06.2016

In Klingberg findet die Strategieklausur des **Koordinierungsrats Säkularer Organisationen (KORSO)** statt, an der zahlreiche Mitgliedsverbände (u.a. auch die gbs) teilnehmen.



22.06.2016

Althistoriker **Rolf Bergmeier** liest in Erlangen aus seinem 2014 erschienenen Buch „Christlich-abendländische Kultur – Eine Legende“. Organisiert wird die Veranstaltung vom bfg Erlangen in Kooperation mit der gbs Mittelfranken. Ein weiterer Vortrag zum Buch findet im Oktober bei der gbs Koblenz statt.

JULI

01.-03.07.2016

Auf der **Tagung „Evolution und Bildung“** am Institut für Biologiedidaktik der Universität Gießen werden die von der Evokids-Projektgruppe entwickelten Materialien für den Evolutionsunterricht in der Grundschule vorgestellt.

02.-03.07.2016

Im gbs-Forum in Oberwesel findet die **Mitgliederversammlung des hpd e.V.** (Förderverein des Humanistischen Pressedienstes) statt. Als neue Präsidiumsmitglieder werden Wega Wetzels (Vizepräsidentin) und Jürgen Mundl (Schatzmeister) gewählt, Präsident des hpd e.V. bleibt Manfred Isenmeyer.



05.07.2016



Unter dem Titel „Atheism: A reason to die – Bangladesh and the Muslim World“ hält der bengalische Blogger **Ahmed Nadir** in Düsseldorf einen Vortrag über die Gefahren, denen Atheisten in Bangladesch ausgesetzt sind. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Düsseldorf.



07.07.2016

**Nicolai Sprekels** (SARAM e.V. – Menschenrechte für Nordkorea) gibt bei der gbs Trier „Einblicke in Nordkorea – Menschenrechte in einem totalitären Staat“.

08.-10.07.2016

Die Vertreter zahlreicher **Regional- und Hochschulgruppen** treffen sich am gbs-Stiftungssitz in Oberwesel.

09.-10.07.2016

Das **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung** (u.a. HVD, pro familia, TERRE DES FEMMES, LSVD, verdi, IBKA, bfg, DIE LINKE, Bündnis 90/ Die Grünen, gbs) richtet in Berlin eine Konferenz zum Thema „Mein Körper – meine Verantwortung – meine Entscheidung – weg mit § 218!“ aus. Zu den Referenten gehört u.a. die Sozialwissenschaftlerin **Gisela Notz** (gbs-Beirat).



16.07.2016

Der Sozialempiriker, Kirchenfinanzexperte und Leiter der „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid) **Carsten Frerk** (gbs-Beirat) wird in der „tagesschau24“ (ARD) zum Reichtum der Kirche interviewt.

22.07.2016

Kein Gottesbezug in **Schleswig-Holstein**: Der Landtag hat entschieden, dass die Präambel der Verfassung nicht verändert wird. Die gbs hatte sich dazu in drei Stellungnahmen und einem Rechtsgutachten kritisch geäußert, auch die gbs-Regionalgruppe Hamburg meldete sich in dem Beratungsverfahren mit Gegenargumenten zu Wort.

29.07.2016

Der 52-seitige **Tätigkeitsbericht** der Giordano-Bruno-Stiftung für das Jahr 2015 erscheint.

29.07.2016

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen gibt der Forderung säkularer Organisationen (HVD, IBKA und gbs) statt, dass Säkulare einen **Sitz im WDR-Rundfunkrat** erhalten. Vertreten werden die konfessionsfreien und humanistischen Kräfte

von **Ingrid Matthäus-Maier**, Juristin und frühere SPD-Bundespolitikerin sowie Mitglied im Beirat der gbs.



## AUGUST

02.08.2016

**Stefan Söhnle** (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften, GWUP) spricht in Düsseldorf zum Thema „Im Reich der Unsinn – Esoterische Praktiken auf dem Prüfstand“. Ausgerichtet wird der Vortrag von der gbs Düsseldorf.



12.08.2016

Der Leiter des „Great Ape Project“ (Sektion Deutschland) und Autor der Zoo-Studie „Lebenslänglich hinter Gittern“ **Colin Goldner** (gbs-Beirat) hält im Pöge-Haus in Leipzig einen Vortrag über „Die moralische Unrechtsinstitution Zoo“.

19.-21.08.2016

**Adriano Mannino** (Co-Präsident der Stiftung für Effektiven Altruismus) spricht auf dem Veganen Sommerfest in Berlin über das Projekt „**Sentience Politics**“, bei dem es darum geht, das Leben möglichst vieler empfindungsfähiger Wesen möglichst umfassend zu verbessern. Das Projekt wird von der gbs unterstützt.

22.08.2016

Im Deutschlandfunk wird ein Portrait der Menschenrechtlerin **Mina Ahadi** (gbs-Stipendiatin) ausgestrahlt, in dem sie deutlich macht, dass auch in Deutschland „mittlerweile das moderne, säkulare Leben verteidigt werden muss“. Vier Tage später wird ein Interview mit der Vorsitzenden des **Zentralrats der Ex-Muslime** (ZdE) in der WELT veröffentlicht. Einige Wochen später wird ein Interview zur selben Thematik im staatlichen Auslandsrundfunk „Deutsche Welle“ ausgestrahlt.



25.08.2016

Die englische Filmversion von **Big Family** „A Fantastic Journey into the Past“ wird auf evokids.de veröffentlicht.

28.08.2016

Die Autoren Karl-Heinz Büchner, Bernd P. Kammermeier, Reinhold Schlotz und Robert Zwilling stellen **Martin Luthers Skandal-Schrift** „Von den Juden und ihren Lügen“ (erstmalig in heutigem Deutsch) am Stiftungssitz in Oberwesel vor. Begleitend zur Lesung wird die von der gbs Rhein-Neckar konzipierte **Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“** gezeigt. Weitere Veranstaltungen zum Thema werden von der gbs Rhein-Neckar in Mannheim (18.3.) und in Heidelberg (7.10.) ausgerichtet.



01.09.2016

Der bekannte Zukunftsforscher **Robin Hanson** vom „Future of Humanity Institute“ ( Universität Oxford) referiert bei der gbs-Hochschulgruppe Berlin (Säkulare Humanisten an Berliner Hochschulen) über „The Technological Future of Mankind“.

03.09.2016

**Michael Schmidt-Salomon** debattiert in Gstaad mit Vertretern der großen Religionsgemeinschaften über die Frage, welche Rolle die Weltreligionen in Sachen Völkerverständigung übernehmen können. Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen des **Gstaad Menuhin Festivals** nach der Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie unter dem Titel „Alle Menschen werden Brüder – Alle? Brüder?“ statt.

06.09.2016

**Helmut Fink** (wissenschaftlicher Mitarbeiter der gbs) hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „Säkularer Humanismus – Ersatzreligion für Ungläubige oder Weltanschauung für Aufgeklärte?“



10.09.2016



In Oberwesel findet das jährliche **Stifterkreistreffen** statt.

13.09.2016

Der Philosoph **Franz Josef Wetz** (gbs-Beirat) stellt bei der gbs Düsseldorf sein Buch „Rebellion der Selbstachtung – Gegen Demütigung“ vor.

15.09.2016

Unter dem Titel „Kein Schritt zurück – Frauen im Islam“ liest die Journalistin und Schriftstellerin **Arzu Toker** in Mainz aus ihren Texten, in denen sie den tiefen Konflikt junger Migrantinnen in Deutschland beschreibt. Die Veranstaltung wird von der gbs Mainz/Rhein Hessen organisiert. In den folgenden Monaten finden weitere Lesungen zum Thema bei der gbs Köln und der gbs Ruhrgebiet („Religionsfrei im Revier“) statt.

17.09.2016

Im Rahmen des Freiwilligentags der Metropolregion führt die gbs-Regionalgruppe Rhein-Neckar gemeinsam mit der Humanistischen Hochschulgruppe Heidelberg durch **4100 Millionen Jahre Evolution**. Mit den Teilnehmern markieren sie auf 1000 Meter Wanderweg die wichtigsten Wegpunkte des Lebens.



17.09.2016

Ein breites **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung** (u.a. HVD, LSVD, pro familia, gbs) ruft zum Aktionstag gegen den „Marsch für das Leben“ am Brandenburger Tor in Berlin auf.



20.09.2016

Die **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland** (Leiter: Carsten Frerk) kommt nach der Auswertung einer Emnid-Umfrage zu dem Ergebnis, dass Dreiviertel aller Berliner eine säkulare Lebensauffassung haben. In Auftrag gegeben wurde die Studie vom HVD Berlin-Brandenburg, der Humanismus Stiftung Berlin sowie der Giordano-Bruno-Stiftung.

21.09.2016

Die Menschenrechtlerin **Mina Ahadi** spricht in Bochum über „Frauenrechte und Islam“. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Ruhrgebiet in Kooperation mit dem Bahnhof Langendreer. Kurz zuvor erscheint in der September-Ausgabe des Magazins GALORE ein großes Interview mit der Vorsitzenden des Zentralrats der Ex-Muslime.

22.09.2016

Michael Schmidt-Salomon kritisiert in einem Interview mit **Deutschlandradio Kultur** die Privilegien der Amtskirchen und tritt für mehr Rechte von Konfessionsfreien und Agnostikern in der Gesellschaft ein.

23.-24.09.2016

In Lüneburg findet der **3. „Cradle to Cradle“-Kongress** statt, auf dem wichtige Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft darüber diskutieren, wie der Mensch ein „Umweltnützlich“ sein kann. Die Veranstaltung wird von der gbs unterstützt.

23.-25.09.2016

Im gbs-Forum treffen Vorstand, Kuratorium und Beirat zum jährlichen **Stiftungstreffen** zusammen.



27.09.2016

Die gbs unterstützt die beim **BVerfG** anhängigen Verfassungsbeschwerden gegen das „**Sterbehilfverhinderungsgesetz**“ und reicht eine Stellungnahme ein, welche die ersatzlose Streichung des „Gesetzes zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ (StGB § 217) fordert.

28.09.2016

Am Landestheater Salzburg findet die Premiere des Theaterstücks „**Ein Bericht für eine Akademie**“ von Franz Kafka statt. Mit der Parabel befeuerte Kafka schon damals die Debatte über Rechte für Menschenaffen. Die Inszenierung, die bis Dezember mehrfach aufgeführt wird, wird vom „Great Ape Project“ der gbs unterstützt.



01.10.2016

Die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin und Richterin **Ingrid Matthäus-Maier** (gbs-Beirat) erhält den **Ludwig-Feuerbach-Preis**, der vom bfg Augsburg verliehen wird. Das Grußwort spricht gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon, die Laudatio auf die Preisträgerin hält Siegfried R. Krebs (Kulturwissenschaftler). Gerhard Rampp (Vorsitzender des bfg Augsburg und gbs-Beirat) trägt die Preisbegründung vor.



04.10.2016



Der Philosoph **Dieter Birnbacher** (gbs-Beirat) hält bei der gbs Düsseldorf einen Vortrag über „Epikur – die Aktualität eines antiken Aufklärers“. Zwei Tage zuvor findet eine Lesung zum Thema „Alphabet der Aufklärung – Ein Streifzug durch Diderots Enzyklopädie“ bei der Regionalgruppe statt.

07.10.2016

In Köln berichten Ex-Muslime über ihre „**Flucht vor der Religion**“. Die Veranstaltung wird von der gbs Köln in Zusammenarbeit mit den Ex-Muslimen ausgerichtet.

07.- 09.10.2016

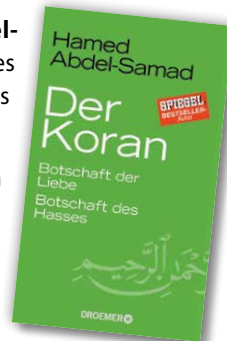
In Berlin findet das **Internationale Menschenrechts-Filmfestival zu Nordkorea** statt. Veranstaltet wird das Festival von SARAM e.V. (u.a. in Kooperation mit der gbs und der „International Coalition to Stop Crimes against Humanity in North Korea“ (ICNK, Südkorea)). Kurz zuvor erscheint der von SARAM ins Deutsche übersetzte und von gbs-Mitarbeiter Helmut Fink lektorierte Bericht der UN-Untersuchungskommission zur Menschenrechtslage in Nordkorea.

10.10.2016

In Heidelberg gibt es einen Vortragsabend über „**Menschenrechte in Nordkorea**“, der von der gbs-Hochschulgruppe Heidelberg gemeinsam mit der gbs-Regionalgruppe Rhein-Neckar (und in Kooperation mit SARAM und ICNK) organisiert wird. Weitere Diskussionsveranstaltungen zum Thema finden kurz darauf bei der gbs Trier und der gbs-Hochschulgruppe Berlin statt.

12.10.2016

Der Politikwissenschaftler und Historiker **Hamed Abdel-Samad** (gbs-Beirat) stellt bei der gbs München sein neues Buch „Der Koran: Botschaft der Liebe. Botschaft des Hasses“ vor.



14.-15.10.2016

Das kroatische **Zentrum für Zivilcourage** richtet in Zagreb erstmals eine Konferenz zum Thema Humanismus aus, die von verschiedenen Organisationen (u.a. der gbs, der „Atheist Alliance International“ und der Freidenker-Vereinigung der Schweiz) unterstützt wird.

23.10.2016

An der Veranstaltung, auf der auch das Evokids-Video der gbs „A Fantastic Journey into the Past“ gezeigt wird, nehmen u.a. **Maryam Namazie** (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime, Großbritannien), **Nada Peratović** (Präsidentin des kroatischen Zentrums für Zivilcourage) und gbs-Beirat **Philipp Möller** (Pädagoge und Autor) als Referenten teil.

gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon stellt sein neues Buch „**Die Grenzen der Toleranz**“ am Stiftungssitz in Oberwesel vor. Weitere Lesungen finden bei den gbs-Regionalgruppen Augsburg, Düsseldorf und Köln sowie bei den Freidenkern in der Schweiz statt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Presseartikel zum Thema (u.a. SZ, NOZ, Standard, Tagblatt Zürich, Euronews).

26.10.2016

In Berlin findet die Jubiläumsfeier zum **10-jährigen Bestehen des Humanistischen Pressedienstes (hpd)** statt. Noch am selben Tag wird das Video zum hpd-Jubiläum online gestellt, das von Ricarda Hinz im Auftrag der gbs produziert und unter Mitwirkung von Comiczeichner **Ralf König** (gbs-Beirat) erstellt wurde.



26.10.2016

**Ingrid Matthäus-Maier** (ehem. MdB, gbs-Beirat) und **Kerstin Griese** (MdB, SPD) diskutieren in der Zentralbibliothek Bremen zum Thema „Kirchen und Staat, Religion und Politik – Wie passt das zusammen?“ Veranstaltet wird der Dialog von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

28.10.2016

In ihrem Vortrag „Gottidee und Gehirn“ spricht die Neurologin **Maja Strasser** in Stuttgart über faszinierende Erkenntnisse zu den Grundlagen der Spiritualität und Religiosität. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Stuttgart in Kooperation mit den Humanisten Baden-Württemberg.

29.-30.10.2016

Auf dem **Frankfurter Zukunfts-Symposium** „Schöne neue Welt?“, das von der Giordano-Bruno-Stiftung in Kooperation mit dem **Ethikverband der Deutschen Wirtschaft** und der **Goethe-Universität Frankfurt** ausgerichtet wird, beschäftigen sich hochkarätige Referenten (darunter viele Stiftungsmitglieder) mit den Auswirkungen der Technik auf den Menschen und den damit verbundenen ethischen Herausforderungen.



## NOVEMBER

**01.11.2016** Der Physiker **Bernd Vowinkel** (gbs-Beirat) spricht bei der gbs Düsseldorf über die Gründe, warum Theologie keine Wissenschaft ist.

**05.11.2016** Der Philosoph **Ulrich Frey** referiert bei der gbs Rhein-Neckar in Heidelberg über „Denkfehler in Alltag und Wissenschaft“.

**05.-06.11.2016** Im Rahmen eines Workshops am Stiftungssitz in Oberwesel werden die **Herausforderungen und Chancen humanistischer Politik** ausgelotet.

**09.11.2016** Anlässlich des Sieges von **Donald Trump** bei der US-Präsidentenwahl warnt die gbs vor der christlich-patriotischen „**Internationale der Nationalisten**“, die sich inzwischen „von Moskau bis nach Washington“ erstreckt.

**13.11.2016**



Mit einem Beitrag von Michael Schmidt-Salomon zur „Offenen Gesellschaft“ startet in Nürnberg der „**Humanistische Salon**“, der von der gbs verantwortet und von dem Physiker Helmut Fink moderiert wird. Vier Wochen später findet in der Veranstaltungsreihe eine Diskussion über „Christliche Werte? – Streit um ein schwieriges Erbe“ mit den Philosophen Andreas Edmüller und Gerhard Engel statt.

**15.11.2016** Zum **600. Jubiläum des Konstanzer Konzils** diskutieren Michael Schmidt-Salomon und Annette Schavan (ehem. Bundesbildungsministerin und heutige Botschafterin beim „Heiligen Stuhl“) im Konstanzer Konzilshaus vor großem Publikum über die schwindende Bedeutung der Religion in Westeuropa. Titel der Veranstaltung: „**Gottlos glücklich?**“

**18.11.2016** Der Biologe **William Martin** (Institut für Molekulare Evolution der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) hält im Haus der Wissenschaft in Braunschweig einen Vortrag zum Thema „Am Anfang war LUCA – Wie ist das Leben auf der Erde entstanden?“ Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs-Hochschulgruppe in Braunschweig in Kooperation mit dem Institut für Genetik und dem Institut für Mikrobiologie der TU Braunschweig.

**21.11.2016** Anlässlich der 15. Versammlung der Mitgliedsstaaten des **Internationalen Strafgerichtshofes (ICC)** wird in Den Haag über eine **Anklage gegen die nordkoreanische Führungselite** vor dem Strafgerichtshof diskutiert.



Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der „International Coalition to Stop Crimes against Humanity in North Korea“ (ICNK, Südkorea), der „Geoffrey Nice Foundation on Law, History, Politics, and Society“ (Niederlande) und der Giordano-Bruno-Stiftung (Deutschland).

**22.11.2016** Der ehemalige Astronaut und Physiker **Ulrich Walter** (gbs-Beirat) spricht bei Markus Lanz (ZDF) über die Faszination des Weltalls und die Bedeutung der Erkenntnis, dass die Erde nicht im Mittelpunkt des Universums steht.

**27.11.2016** In **Sternstunde Kultur (SRF)** diskutieren Konrad Paul Liessmann (Philosophieprofessor, Universität Wien) und Catherine Newmark (Philosophin und Kulturjournalistin, Berlin) zusammen mit Stefan Riedener (Ethik-Zentrum der Universität Zürich) über die Bewegung des „Effektiven Altruismus“, die von der Giordano-Bruno-Stiftung unterstützt wird.

**28.11.2016** Der 2. Vorsitzende der gbs Trier, Julian Weinert, gewinnt mit dem Drehbuch über die Menschenrechtsaktivistin Mina Ahadi den **Publikumspreis des „Festivals des deutschen Kinos“ (FILMZ)**.

**30.11.2016**



Das **Bundesverfassungsgericht** kippt die Feiertagsgesetzgebung in Bayern: Nach einer u.a. von der gbs unterstützten Klage des Bundes für Geistesfreiheit (bfg) München gegen das **Tanzverbot** an „stillen Feiertagen“ hat das BVerfG entschieden, dass das Verbot der „Heidenspaß-Party an Karfreitag 2007“ verfassungswidrig war.

**30.11.2016** In SWR1 wird ein Radiointerview mit der Exil-Iranerin und Menschenrechtsaktivistin **Mina Ahadi** zu ihrer Arbeit als Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime ausgestrahlt.

## DEZEMBER

**01.12.2016**

Die gbs bringt ein **zweites Briefmarken-Set** mit zentralen Kampagnen-Motiven heraus. Wie schon bei der ersten Briefmarkenserie dürfen die Grafiken als Vorlage für die Erstellung „individueller Briefmarken“ bei der Deutschen Post lizenzfrei verwendet werden.



01.12.2016

Diplom-Psychologe **Volker Dittmar** hält bei der gbs Hamburg einen Vortrag über „Christliche Werte“

01.12.2016

Die **Stellungnahme der gbs-Ethikkommission** „Für eine Zulassung der Präimplantationsdiagnostik in erweiterten Grenzen“ aus dem Jahr 2011 wird in der Fachzeitschrift „medizinische genetik“ der **Deutschen Gesellschaft für Humangenetik** (Band 28, Ausgabe 3/2016) als „umfassend, ergebnisoffen und mutig“ gelobt und aufgrund ihrer „Sonderstellung“ im gesellschaftlichen Diskurs noch einmal vollständig abgedruckt.

09.12.2016

In Lübeck diskutiert **Nicolai Sprekels** (SARAM e.V.) u.a. mit Philipp Lengsfeld (MdB, CDU) und Nataly Jung-Hwa Han (Vorstandsvorsitzende des „Korea-Verband e.V.“) über die Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea. Die Arbeit von SARAM wird von der gbs unterstützt.



10.12.2016

In Hamburg spricht der Jurist **Thomas Heinrichs** über „Weltanschauung als Diskriminierungsgrund in Deutschland“. Veranstalter ist das Säkulare Forum Hamburg (u.a. die gbs Hamburg).

11.12.2016

Im Rahmen der **ATHventslesungen der gbs Berlin** berichtet die freie Autorin und Journalistin Daniela Wakonigg (Vertreterin des IBKA NRW) über die Kunstaktion „11. Gebot: Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!“ Zu den weiteren Referenten der Veranstaltungsserie gehören der TV-Autor und Satiriker Christian Eisert und der österreichische Künstler Günther Paal alias „Gunkl“.



12.12.2016

Der Primatologe **Volker Sommer** (gbs-Beirat und Unterstützer des „Great Ape Project“) referiert in Königstein zum Thema „Der kultivierte Schimpanse – Perspektiven der evolutionären Anthropologie“. Zwei Tage später spricht er im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt über das „Lob der Lüge. Zur Evolution von Intelligenz“. Kurz darauf wird er im BBC Radio zum Thema interviewt.

18.12.2016

Vorstandssprecher **Michael Schmidt Salomon** ist in der Schweizer Fernsehsendung „Sternstunde Religion“ zu Gast und spricht mit dem Journalisten Norbert Bischofberger über seine Überlegungen zur offenen Gesellschaft.

20.12.2016

Anlässlich des IS-motivierten **Anschlags auf den Weihnachtsmarkt in Berlin** veröffentlicht die gbs einen Kommentar von Michael Schmidt-Salomon, in dem der Vorstandssprecher dazu aufruft, den „Terroristen nicht

in die Falle (zu) laufen“. Noch am selben Tag spricht der Neurophilosoph **Thomas Metzinger** (gbs-Beirat) im Kulturzeit-Gespräch (3sat) zum Thema und beleuchtet die kulturellen und bewusstseinsethischen Herausforderungen in Zeiten des Terrors.

21.12.2016

Die von der gbs geförderte „**Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland**“ (fowid) veröffentlicht eine aktualisierte **Hochrechnung zur Religionsverteilung in Deutschland**, die für die Zukunft weniger Katholiken und Protestanten, dafür aber mehr Konfessionsfreie und Muslime prognostiziert. Bereits im November ging fowid.de mit einem Relaunch der Website an den Start.

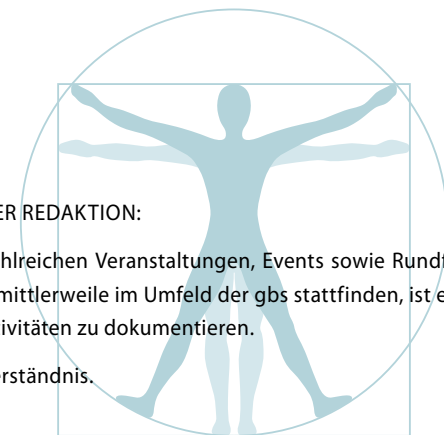


22.12.2016

Bei den **WDR-Funkhausgesprächen** diskutiert Michael Schmidt-Salomon mit Franz-Josef Overbeck (Bischof von Essen) und Barbara Rudolph (Oberkirchenrätin der Evangelischen Kirche im Rheinland) zur Frage „Gott ohne Volk – welche Zukunft haben die christlichen Kirchen?“

27.12.2016

Zum Abschluss des Jahres veröffentlicht die gbs unter dem Titel „**Nu(h) nicht senden**“ ein unerwünschtes Radiofeature über die Religions- und Kirchenkritik des Kabarettisten **Dieter Nuhr** (mit Kommentaren von Michael Schmidt-Salomon). Der Beitrag von Autor Rainer Praetorius, bei dem die Journalistin Daniela Wakonigg die Audio-Regie führte, wurde mit Hilfe der gbs realisiert, da kein öffentlich-rechtlicher Sender in Deutschland den Stoff produzieren wollte.



ANMERKUNG DER REDAKTION:

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen, Events sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen, die mittlerweile im Umfeld der gbs stattfinden, ist es leider nicht mehr möglich, alle Aktivitäten zu dokumentieren.

Wir bitten um Verständnis.



**Der Mut zum aufrechten Gang:**

**Verleihung des Deschner-Preises an Raif Badawi und Ensaf Haidar in Frankfurt**

Der in Saudi-Arabien zu 10 Jahren Haft und 1000 Stockhieben verurteilte Blogger **Raif Badawi** und seine Frau, die Menschenrechtsaktivistin **Ensaf Haidar**, wurden am 23. April 2016 im Rahmen eines bewegenden Festakts in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt mit dem **Deschner-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung** ausgezeichnet. Badawi und Haidar erhielten den mit 10.000 Euro dotierten Preis für ihren gemeinsamen, mutigen und aufopferungsvollen Einsatz für Säkularismus, Liberalismus und Menschenrechte.

Beide haben, so **Michael Schmidt-Salomon** in seinem Eröffnungsstatement, den „Mut zum aufrechten Gang“ in eindrucksvoller Weise bewiesen und sind so zu „Vorbildern für Männer und Frauen weltweit geworden, die sich mit totalitärer Politik, religiöser Bevormundung und patriarchalen Rollenmodellen nicht länger abfinden wollen“.

Dass der Deschner-Preis sowohl an Raif Badawi als auch an Ensaf Haidar verliehen wurde, begrüßte die Autorin **Andrea C. Hoffmann**, die in Zusammenarbeit mit Ensaf Haidar deren Autobiografie „Freiheit für Raif Badawi, die Liebe meines Lebens“ verfasste. In ihrem Beitrag machte die Nahostexpertin deutlich, dass ohne das mutige Engagement von Ensaf Haidar der Weltöffentlichkeit das Schicksal Raif Badawis niemals bekanntgeworden wäre (wie auch der

von Filmemacherin Ricarda Hinz im Auftrag der gbs eigens für den Festakt produzierte Videoclip „Säkularismus ist die Lösung“ eindrucksvoll dokumentiert).



Dies betonte auch **Hamed Abdel-Samad**, der die Laudatio auf die Preisträger hielt. Der Islamexperte und bekannte Publizist, der schon seit geraumer Zeit unter Personenschutz steht, schilderte, wie groß die Bedeutung von Raif Badawi und Ensaf Haidar für die säkulare Bewegung in den arabischen Ländern ist. Badawi und Haidar seien zu Symbolfiguren des Widerstands gegen den politischen Islam geworden, nicht zuletzt durch ihre ethische und politische Standfestigkeit. Er kritisierte den „rückgratlosen Opportunismus der europäischen Politik“, die nicht entschieden genug für die Werte der offenen Gesellschaft eintrete. Wie Schmidt-Salomon meinte auch Abdel-Samad, dass Deutschland den Druck auf Saudi-Arabien erhöhen müsse, sollte das Land weiterhin schwere Menschenrechtsverletzungen begehen.



**Ensaf Haidar**, die bei der Preisübergabe von den rund 300 Teilnehmern des Festakts mit Standing Ovations gefeiert wurde, stellte in ihrer Dankesrede heraus, wie wichtig internationale Auszeichnungen wie der Deschner-Preis seien, da sie zeigten, dass Raif und die vielen anderen politischen Gefangenen nicht alleine stehen und ihr Einsatz für Menschenrechte international wertgeschätzt würde. Sie dankte ihren unzähligen Unterstützern weltweit, vor allem in Deutschland, wo das Engagement für Raif und die anderen politischen Gefangenen besonders groß sei.

Die Giordano-Bruno-Stiftung wird sich selbstverständlich weiterhin für die **Freilassung Raif Badawis** sowie der anderen politischen Gefangenen in den islamischen Ländern einsetzen.



„Säkularismus ist die Lösung“:

Initiativen zur Stärkung der „offenen Gesellschaft“ und des „weltanschaulich neutralen Staates“

Im Zuge der Preisverleihung an Raif Badawi und Ensaf Haidar sowie angesichts des gefährlichen gegenseitigen Aufschaukelns von Islamismus und Rechtspopulismus beschlossen die Verantwortlichen der Giordano-Bruno-Stiftung einen neuen Arbeitsschwerpunkt für die kommenden Jahre, nämlich die **Stärkung der „offenen Gesellschaft“ und des „weltanschaulich neutralen Staates“**. Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon widmete diesem Themenkomplex sogar ein eigenes Buch („Die Grenzen der Toleranz – Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen“, Piper Verlag 2016), dem erfreulicherweise einige Aufmerksamkeit zuteilwurde.



Die neue Schwerpunktsetzung kam in vielen Pressemitteilungen der Stiftung zum Ausdruck, etwa in den Reaktionen auf die Silvesterunruhen in Köln, zu den islamistischen Anschlägen auf einen LGBT-Club in Orlando (Juni 2016) oder auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche (Dezember 2016). Gleichzeitig warnte die gbs allerdings auch vor der „**Internationale der Nationalisten**“, die das wachsende Unbehagen gegenüber Muslimen instrumentalisiert und eine nicht minder gefährliche christlich-patriotische Ideologie verbreitet.

Bei alldem stellte die Giordano-Bruno-Stiftung heraus, dass die Verteidigung der offenen Gesellschaft nur dann gelingen kann, wenn die Politikerinnen und Politiker das **Gebot der „weltanschaulichen Neutralität des Staates“** sehr viel ernster nehmen, als dies in der Vergangenheit geschehen ist. Denn nur ein weltanschaulich neutraler Staat ist in der Lage, auf dem Spielfeld der Religionen und Weltanschauungen als unparteiischer Schiedsrichter aufzutreten und die **Einhaltung der für alle geltenden Spielregeln** zu garantieren.



In diesem Sinne mischte sich die Stiftung 2016 in die **deutsche Rechtspolitik** ein. So trug sie mit drei Stellungnahmen und einem Rechtsgutachten dazu bei, dass die **Neuaufnahme eines Gottesbezugs** in die Landesverfassung von Schleswig-Holstein verhindert werden konnte. Im September 2016 unterstützte die gbs mit einer umfassenden Stellungnahme („Freitodhilfe im liberalen Rechtsstaat“) die Verfassungsbeschwerden gegen das sog. „**Sterbehilfeverhinderungsgesetz**“ (§217 StGB), das der Deutsche Bundestag 2015 gegen den Willen der Bevölkerungsmehrheit und unter grober Missachtung des Gebots der weltanschaulichen Neutralität verabschiedet hatte.

In einem anderen Verfahren vor dem **Bundesverfassungsgericht** konnte die gbs zusammen mit dem bfg München einen bemerkenswerten Erfolg feiern. In seinem Urteil vom 27. Oktober 2016 erklärte das Gericht das ausnahmslose **Tanzverbot** des Bayerischen Feiertagsgesetzes für verfassungswidrig und somit auch das Verbot der „Heidenspaß-Party an Karfreitag 2007“ für nichtig. Hiermit folgte das BVerfG dem Rechtsgutachten, das Gerhard Czermak und Michael Schmidt-Salomon im Auftrag der gbs verfasst hatten.

Erfreulich war zudem, dass mit gbs-Beirätin **Ingrid Matthäus-Maier** erstmals eine Vertreterin der Konfessionsfreien in den **WDR-Rundfunkrat** berufen wurde (wenig später wurde sie sogar zur stellvertretenden Vorsitzenden des WDR-Finanzausschusses gewählt). Die Giordano-Bruno-Stiftung wird auch in den kommenden Jahren weiter für die „weltanschauliche Neutralität des Staates“ streiten, nicht nur mit Stellungnahmen und Gutachten, sondern auch auf juristischem Wege. Entsprechende Musterverfahren sowohl vor deutschen als auch vor europäischen Gerichten sind bereits anhängig.





„Schöne neue Welt?“:

Frankfurter Zukunfts-Symposium 2016

Die Zukunft hat uns eingeholt. Maßstäbe, die gestern noch verbindlich waren, haben ihre Gültigkeit verloren. Leistungsfähige Elektronik, Gentechnik, Mikrochirurgie und die zunehmende Verschmelzung von Gehirn und Computer stellen unser traditionelles Menschenbild in Frage. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, richtete die Goethe-Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Giordano-Bruno-Stiftung und dem Ethikverband der Deutschen Wirtschaft das erste „**Frankfurter Zukunfts-**

**Symposium**“ (29.-30.10.2016) aus. Auf der hochkarätig besetzten Tagung, die mit 300 Teilnehmern auf große Resonanz stieß und bereits Wochen zuvor ausgebucht war, diskutierten zahlreiche Experten (darunter viele Stiftungsmitglieder) über die Chancen und Risiken neuer Technologien und deren ethische Herausforderungen. Nach einer thematischen Einführung von **Michael Schmidt-Salomon** führte die Philosophin **Irina Kummert** (Präsidentin des Ethikverbands der Deutschen Wirtschaft) durch die Veranstaltung.

Unter der Moderation von **Gert Scobel** sprachen zunächst der Philosoph und Wirtschaftsethiker **Klaus-Jürgen Grün** (Vizepräsident des Ethikverbands der Deutschen Wirtschaft), der Trend- und Zukunftsforscher **Matthias Horx**, der Moderator und Jurist **Michel Friedman** sowie der investigative Journalist und ehemalige Leiter der Tagesthemen-Redaktion **Jay Tuck** über die „offene Zukunft und ihre Feinde“. Im zweiten Panel widmeten sich der Strafrechtler und Rechtsphilosoph **Eric Hilgendorf**, der Neuroethiker und Kognitionswissenschaftler

**Thomas Metzinger** und der transhumanistische Philosoph **Stefan Lorenz Sorgner** den „Gefahren und Chancen der Digita-



lisierung“, wobei sie aufzeigten, wie eine „Ethik für Roboter“ aussehen könnte, wie „Virtuelle Realitäten“ unsere Selbst- und Weltwahrnehmung verändern und wo die Unterschiede zwischen klassisch-humanistischen und trans- bzw. post-humanistischen Konzepten liegen.

Hochkarätig besetzt war auch die Podiumsdiskussion „Ethik und Interesse“, bei der neben Michel Friedman und Michael Schmidt-Salomon die Medizinethikerin und ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrates **Christiane Woopen**, der Rechtsphilosoph und Strafrechtler **Reinhard Merkel** (ebenfalls Mitglied des Deutschen Ethikrates) sowie der Philosoph und Vorsitzende der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer **Dieter Birnbacher** über die Frage diskutierten, welche Rolle ethische Argumente bei politischen Entscheidungsprozessen spielen bzw. welche Rolle sie unter optimalen Verhältnissen spielen sollten. In einem dritten Panel beschäftigten sich neben Christiane Woopen der Philosoph und Bioethiker **Franz Josef Wetz** sowie die Juristin und hessische Landeselternvertreterin **Ingrid Häußler** mit den „Konsequenzen der neuen Bio-Technologie“, wobei die Schwerpunkte bei den Themen „Neuro-Enhancement“ und „Big Data und Gesundheitsfürsorge“ lagen.



Für die gbs und den Ethikverband der Deutschen Wirtschaft war das Frankfurter Zukunfts-Symposium nur ein erster Schritt hin zur **Etablierung eines Experten-Netzwerks für Zukunftsethik und Zukunftsgestaltung**. Künftig soll das Zukunfts-Symposium alle zwei Jahre stattfinden. Bei dem geplanten Kongress 2018 wird es um die schwierige

Aufgabe gehen, rationale Bewertungsmaßstäbe stärker in den politischen und ökonomischen Alltag zu integrieren.



**Evolution macht Schule:**

**Das Evokids-Projekt präsentiert sich auf der Didacta**

„Die Evolutionstheorie bildet das Fundament des modernen Weltbildes. Wir dürfen sie unseren Kindern nicht vorenthalten!“ Mit diesem Statement präsentierte sich das Projekt „Evokids – Evolution in der Grundschule“ auf der **Didacta 2016**, Europas größter Bildungsmesse, die vom 16. bis 20. Februar 2016 in Köln stattfand. Das Lehrmaterial für den Evolutionsunterricht für die Klassen 3 bis 6, das von der gbs in Zusammenarbeit mit dem Institut für Biologiedidaktik der Uni Gießen entwickelt und bereits im November 2015 auf dem 2. Evokids-Kongress vorgestellt worden war, fand bei den Besuchern der Didacta so großen Anklang, dass die vorrätigen Exemplare schnell vergriffen waren.

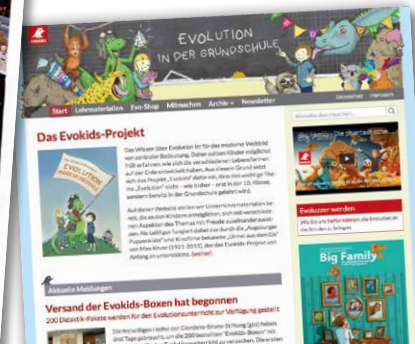
Wie gut das Projekt ankam, zeigte auch das starke Interesse der Lehrer an den **Evokids-Boxen**, die die Giordano-Bruno-Stiftung im Rahmen einer einmaligen Versandaktion im März 2016 kostenlos an Grundschulen und weitere Bildungsträger (u.a. das Senckenberg-Museum Frankfurt) verschickte. Die Kiste mit den Unterrichtsmaterialien, die neben der gedruckten Fassung des Lehrbuchs u.a. die Filme „**Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit**“ und „**Wie funktioniert Evolution?**“, weitere Übungen und Bastelanleitungen sowie Lehr-Utensilien enthielt, erfreute sich einer so starken Nachfrage, dass das Kontingent der zum Aktionsstart bereitgestellten Boxen von 50 auf 200 Stück erhöht werden musste.



Die Unterrichtsmaterialien überzeugten auch die **hessischen Hochschullehrer und Fachleiter für Biologie**, denen das Material für den Einsatz in ihren Universitäten und Studienseminaren kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und die sich für eine Verankerung des Themas „Evolution“ im Sachunterricht in Hessen aussprachen. Wie wichtig die Lehre der Evolutionstheorie auch für eine erfolgreichere Integrationspolitik sei, betonte der Düsseldorfer Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, auf dessen Initiative bereits im Februar 2016 **alle Grundschulen der NRW-Landeshauptstadt** mit dem Evokids-Lehrmaterial versorgt wurden.

Die Bildungsinitiative machte sich darüber hinaus für eine Verbreitung des Lehrstoffes im Ausland stark: Beispielsweise werden die Materialien für den Evolutionsunterricht an Grundschulen seit Februar 2016 auf dem **Bildungsserver in Luxemburg** zum Download bereitgestellt; im August 2016 veröffentlichte das Projekt die **englische Version des Evokids-Films** („Big Family – A Fantastic Journey into the Past“). Vielversprechend war auch die bisherige **Medienresonanz**. So griffen u.a. das WDR-Fernsehen und der Deutschlandfunk das Thema auf – und die Westdeutsche Zeitung (WZ) startete anlässlich der Berichterstattung über das Evokids-Projekt eine (nicht-repräsentative) **Online-Umfrage**, bei der sich letztlich 97 Prozent (!) der Befragten dafür aussprachen, die Evolutionstheorie schon in der Grundschule zu vermitteln. (Nur 3 Prozent meinten, dies sei überflüssig bzw. Stoff für weiterführende Schulen.)

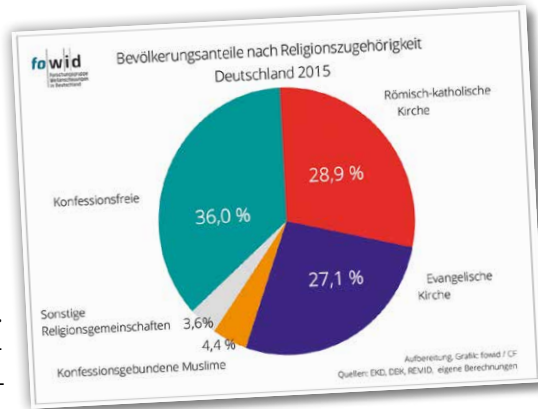
Die Bildungsinitiative wird sich selbstverständlich auch weiterhin für den Evolutionsunterricht an Grundschulen engagieren. Aktuelle Informationen zum Evokids-Projekt sowie Unterrichtsmaterialien zum Download gibt es auf der Projektwebsite [www.evokids.de](http://www.evokids.de).



Fakten statt Fake News:

Die Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid) startet mit neuer Website durch

Es gibt in Deutschland immer weniger Katholiken und Protestanten, dafür immer mehr Konfessionsfreie und Muslime: Mit einer neuen Studie zur Religionsverteilung hat sich die Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid) nach einem umfassenden Relaunch des Internetportals www.fowid.de zurückgemeldet. Laut der aktualisierten fowid-Hochrechnung, die im Dezember 2016 veröffentlicht und u.a. vom „Spiegel“ aufgegriffen wurde, ist der Anteil der Katholiken und Protestanten in der deutschen Bevölkerung 2015 auf 28,9 beziehungsweise 27,1 Prozent gesunken. **36 Prozent der Bevölkerung** gehörten keiner Religionsgemeinschaft an. Der Anteil der konfessionsgebundenen Muslime lag bei 4,4 Prozent. Halten die gegenwärtigen Trends an, dürfte bereits in etwa zehn Jahren mehr als die  **Hälfte der Bevölkerung** keiner der beiden Großkirchen mehr angehören.



**fowid** Die Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid) wurde im Jahr 2005 von der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) gegründet. Unter Leitung des Sozialwissenschaftlers **Carsten Frerk** (gbs-Beirat) erhebt fowid **Daten und Fakten** zu relevanten Aspekten von Weltanschauungen in Deutschland (und der Welt), wertet sie aus und macht sie der Allgemeinheit zugänglich. Nach dem **umfassenden Relaunch der Website** sind auf **www.fowid.de** viele neue empirische Analysen erschienen. Die Inhalte der Website werden nun auch über die sozialen Netzwerke „Facebook“ und „Twitter“ verbreitet. Mit über **400 Datenblättern** zu verschiedensten Aspekten, die mit Weltanschauungen – sowohl im religiösen wie im politischen Sinn – verbunden sind, ist fowid.de eine wichtige Quelle für faktenbasierte Argumente. Wer also an empirischen Daten z.B. zu Konfessionen, Religions- und Weltanschauungsunterricht, säkularer Lebensauffassung, Kirchensteuer, Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe usw. interessiert ist, wird auf [www.fowid.de](http://www.fowid.de) fündig.

„Great Ape Project“:

Anerkennung der Großen Menschenaffen als „Lebendiges Welterbe“

Seit 2011 unterstützt die gbs das 1993 initiierte „**Great Ape Project**“ (GAP), das für die Großen Menschenaffen – Orang-Utans, Gorillas, Schimpansen und Bonobos – bestimmte Grundrechte einfordert, die bislang dem Menschen vorbehalten sind: das Grundrecht auf Leben, auf individuelle Freiheit und auf körperliche wie psychische Unversehrtheit.

Da sich die Bestrebungen, die geforderten Grundrechte für die Großen Menschenaffen in geltendes Landesrecht umzusetzen – nach ersten Erfolgen in Neuseeland und auf den Balearen – sehr in die Länge ziehen, initiierte die spanische, brasilianische und deutsche Sektion des „Great Ape Project“ Anfang 2016 gemeinsam eine Kampagne, die Großen Menschenaffen bei der UNESCO als „**Lebendiges Welterbe**“ („**Living World Heritage**“) anerkennen zu lassen. Die Anerkennung könnte zu erheblich besserem Schutz der noch in Freiheit lebenden Menschenaffen beitragen sowie zu würdevolleren Lebensbedingungen für die in Zoogefangenschaft lebenden und nicht wieder auswilderbaren Tiere. Außerdem würde sie den Missbrauch von Menschenaffen als Versuchsobjekte und in der Unterhaltungsbranche beenden. Damit kämen die vom „Great Ape Project“ geforderten Grundrechte für die Großen Menschenaffen in greifbare Nähe.

Zur Kampagne, die eine Vielzahl an Unterstützern gefunden hat, darunter weltbekannte Wissenschaftler wie **Jane Goodall** und **Richard Dawkins**, brachte der Leiter der deutschen Sektion des GAP **Colin Goldner** (gbs-Beirat) eine eigene Online-Petition auf den Weg. Weltweit sollen eine Million Unterschriften gesammelt werden, die direkt dem „World Heritage Center“ der UNESCO in Paris übergeben werden. Weitere Informationen zur Kampagne unter [greatapeproject.de/living-world-heritage](http://greatapeproject.de/living-world-heritage).





2016 befeuerte die deutsche Sektion des GAP auch die Debatte über die Grundrechte für Menschenaffen in Österreich. So unterstützte das Projekt das Landestheater Salzburg bei der erfolgreichen Inszenierung des Theaterstücks „**Ein Bericht für eine Akademie**“ von Franz Kafka, dessen Parabel auch als Anklage gegen die Tierfangexpeditionen und gegen die Haltung von Menschenaffen in Zoos und Zirkussen verstanden werden kann.

Darüber hinaus konnte das Projekt Erfolge im Bereich der **Zookritik** verbuchen (u.a. musste der Zoo in Osnabrück die Haltungsbedingungen für Menschenaffen verbessern). Außerdem gab es eine ganze Reihe an Vorträgen, Workshops und Interviews zum „Great Ape Project“, u.a. mit den gbs-Beiräten Colin Goldner und Volker Sommer (Primatologe). Alles rund ums „Great Ape Project“, das im Bereich der Tierethik zu einem wichtigen Ansprechpartner geworden ist, gibt es auf der Website [www.greatapeproject.de](http://www.greatapeproject.de) sowie auf der informativen Facebook-Seite.



### Projekt „Effektiver Altruismus“:

#### Verbindung von Ethik und Wissenschaft



Die gbs hat auch 2016 wieder beachtliche Spendengelder für das Projekt „Effektiver Altruismus“ bereitstellen können, das sie im Jahr 2014 gemeinsam mit der gbs Schweiz (heute „Stiftung für Effektiven Altruismus“ (EAS)) auf den Weg gebracht hatte, um das Leben möglichst vieler empfindungsfähiger Wesen möglichst umfassend zu verbessern. Insgesamt erhielt die **EA-Stiftung** 2016 Zuwendungen in Höhe von **3.258.817 €** für die Unterstützung kosteneffektiver Hilfsorganisationen und altruistischer Metaprojekte. Davon konnte die gbs **510.137 €** an Spendengeldern generieren (396.030 € wurden im Jahr 2016 und 114.107 € 2017 an die Stiftung für Effektiven Altruismus überwiesen).

Die von der Giordano-Bruno-Stiftung weitergeleiteten Zuwendungen flossen zum großen Teil in die **Finanzierung von Haushalten in extremer Armut** (173.810 €), an die **Initiative zur Kontrolle der tropischen Krankheit Schistosomiasis** (58.545 €), an die **Stiftung für Effektiven Altruismus** (75.183 €), in die **Erstellung von Analysen effektiver Hilfsprojekte** (46.975 €) und in **Maßnahmen zum Schutz vor Malaria** (33.923 €). Weitere Gelder wurden u.a. aufgewendet für die Finanzierung von Mitteln zur Entwurmung, für die Förderung nachhaltiger Betriebsplattformen zur Bekämpfung von Armut und Krankheit in Entwicklungsländern, für die Erforschung der Risiken von Zukunftstechnologien sowie für die interdisziplinäre Forschung zu Fragen der Humanität und für die Unterstützung von Kampagnen zur Verminderung des Tierleids. Eine Übersicht über die geförderten EA-Organisationen sowie weitere Informationen zur Zusammensetzung des Spendenvolumens für das Jahr 2016 gibt es im **Transparenzbericht der Stiftung für Effektiven Altruismus (EAS)**.

Als unabhängige Denkfabrik und Projektschmiede im Schnittbereich von Ethik und Wissenschaft generierte die EAS nicht nur Spenden für kosteneffektive Hilfsorganisationen und Metaprojekte, sondern baute auch über **20 Lokalgruppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz** auf, die regelmäßig Veranstaltungen organisieren, um die Ideen und Konzepte des Effektiven Altruismus bekanntzumachen. Zudem eröffnete die EAS 2016 ein **Büro in Berlin** und ist mittlerweile auch in Deutschland als **steuerbegünstigte Körperschaft** anerkannt. Damit kann die Stiftung für Effektiven Altruismus nun selbst Spenden für das EA-Projekt in Deutschland entgegennehmen (siehe: [ea-stiftung.org](http://ea-stiftung.org)). Die Giordano-Bruno-Stiftung hat daher beschlossen, das Projekt „Effektiver Altruismus“ nun gänzlich **auf die EA-Stiftung zu übertragen**, wobei sich der gbs-Vorstand hocheifrig darüber zeigte, dass aus dem **gbs-Netzwerk** eine so aktive, eigenständige Organisation entstanden ist.





**Säkulare Tage in Leipzig:**

**Alternative zum Katholikentag**

Anlässlich des Katholikentags veranstaltete die **gbs-Regionalgruppe Leipzig** mit Unterstützung der gbs eine hochkarätig besetzte Veranstaltungsreihe (25.05.-28.05.2016), die unter anderem über die anhaltende Verstrickung von Staat und Kirche informierte. Unter dem Motto „Trennt endlich Staat und Kirche!“ erwartete die Besucher ein aufklärendes und buntes Programm mit Vorträgen, Kunstaktionen und Infoständen, an dem sich **prominente Vertreter der säkularen Szene** beteiligten (Rolf Bergmeier, Gerhard Czermak, Carsten Frerk, Phillip Möller, Michael Schmidt-Salomon, Daniela Wakonigg und „Gunkl“ alias Günther Paal).



Selbstverständlich war auch die von der gbs initiierte politische **Kunstaktion „11. Gebot: Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!“** vor Ort, die seit 2014 (u.a. auf den Kirchentagen in Regensburg und Stuttgart) mit ihrem mahnenden Moses auf die verfassungsrechtlich problematische Subventionierung kirchlicher Großereignisse aufmerksam macht. Immerhin erhielt die katholische Kirche für den **Katholikentag 2016** in Leipzig mehrere Millionen Euro Steuergelder (auch von Nicht-Katholiken), dabei kamen allein drei Millionen vom Land Sachsen (obwohl dort weniger als vier Prozent der Einwohner katholisch sind).

Der kreative Protest stieß allerdings auf **Widerstand**: Die Veranstalter des Katholikentags machten von ihrem vermeintlichen „Hausrecht“ Gebrauch, sodass die Stadt Leipzig dem „11. Gebot“ einen Platzverweis erteilte. Das daraufhin angerufene Oberverwaltungsgericht gab dem Veranstalter der Kunstaktion, **David Farago** (gbs), Recht: Natürlich besaß der Katholikentags-Veranstalter kein „Hausrecht“ in der Innenstadt und durfte die Versammlungsfreiheit nicht einschränken. Dennoch blieb dem mahnenden Moses der Zutritt in die



Leipziger Innenstadt verwehrt. Denn das Gericht sah sich nicht in der Lage, im Eilverfahren zu klären, ob durch die Moses-Skulptur eine „Sicherheitsgefährdung“ (!) vorlag oder nicht.

Trotz dieser bürokratischen Hürden konnte die Kunstaktion ihre Botschaft erfolgreich unter die Leute bringen. Dank des neuen Standorts direkt an einem der zentralen Ausgänge der Abschlussveranstaltung des Katholikentags erreichte das „11. Gebot“ vielleicht sogar mehr Passanten, als es in der Innenstadt der Fall gewesen wäre. Zudem sorgte die **mediale Berichterstattung** über den unrechtmäßigen Platzverweis dafür, dass sehr viel mehr Bürgerinnen und Bürgern bewusst wurde, wie eng Kirche und Staat in Deutschland noch immer miteinander verbandelt sind.

**Humanistischer Salon Nürnberg:**

**Starke Themen, steile Thesen, markante Charaktere**

Mit dem **Humanistischen Salon Nürnberg** startete im November 2016 eine neue Veranstaltungsreihe, in der ähnlich wie in den Salons der Aufklärung Fortschritte der Wissenschaften und Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert werden. Der Salon, der von **Helmut Fink** (Physiker und gbs-Mitarbeiter), **Claus Gebert** (Musiker und Komponist) und **Rainer Rosenzweig** (Mathematiker und gbs-Beirat) initiiert wurde und von der gbs unterstützt wird, bietet mit seinen drei Formaten „Podium der brisanten Bücher“, „Kasino der forschenden Rede“ und „Forum der heißen Debatten“ ein abwechslungsreiches Programm und einen Freiraum für Bildung mitten in Nürnberg.



Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe stellte gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** sein neues Buch „Die Grenzen der Toleranz. Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen“ vor, gefolgt von einer Debatte über „Christliche Werte? Streit um ein schwieriges Erbe“ mit Autor Andreas Edmüller und dem Philosophen Gerhard Engel. Für weitere Veranstaltungen konnten u.a. der Historiker und Islamexperte **Hamed Abdel-Samad** und der Philosoph **Dieter Birnbacher** (beide Mitglied im gbs-Beirat) gewonnen werden.

„Cradle to Cradle“:

3. Kongress in Lüneburg

Wie sähe eine Welt aus, in der es keinen Müll gibt? Wie müssten alltägliche Produkte beschaffen sein, damit sie anschließend wiederverwertet werden können? Was sind die Herausforderungen bei der Umsetzung des Innovationskonzepts „Cradle to Cradle“, das darauf abzielt, nicht mehr „von der Wiege zur Bahre“ zu produzieren, sondern von der „Wiege zur Wiege“? Diese Fragen wurden auf dem **dritten „Cradle to Cradle“-Kongress** (23.-24.09.2016) diskutiert, der erneut unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks stattfand und von dem Verein „Cradle to Cradle e.V.“ (u.a. mit Unterstützung der gbs) ausgerichtet wurde.



Neben den Initiatoren (und gbs-Beiratsmitgliedern) **Monika Griefahn** (Vorsitzende des „Cradle to Cradle“-Vereins, Mitbegründerin von Greenpeace Deutschland) und **Michael Braungart** (Mitbegründer des „Cradle to Cradle“-Konzepts, EPEA Internationale Umweltforschung, siehe Foto) nahmen u.a. **Ernst Ulrich von Weizsäcker** (Präsident des „Club of Rome“), der Journalist **Franz Alt**, Fernsehköchin **Sarah Wiener**, Trigema-Chef **Wolfgang Grupp** und **Bela B** (Mitglied der Band „Die Ärzte“) als Referenten am Kongress teil.

Die Giordano-Bruno-Stiftung unterstützt den „Cradle to Cradle“-Denkansatz, der **Ökologie und Humanismus** miteinander verbindet. Denn bei C2C geht es nicht mehr vorrangig darum, den negativen ökologischen Fußabdruck des Menschen zu reduzieren, sondern den **positiven ökologischen Fußabdruck** des Menschen zu stärken. Dies verändert die Perspektive nachhaltig: Der Mensch wird vom notorischen Schädling zum potentiellen Nützlichling der Erde. Weitere Informationen dazu unter [c2c-ev.de](http://c2c-ev.de).



Veranstaltungen am Stiftungssitz

Kirchenlobbyismus:

Eröffnet wurde die Vortragsreihe im „Haus Weitblick“ am 6. März von dem Sozialempiriker und Politikwissenschaftler **Carsten Freck** (gbs-Beirat), der sein Buch „Kirchenrepublik Deutschland“ präsentierte. Er vermittelte dem Publikum anschaulich, wie stark die Kirchenlobby in Deutschland wirklich ist und welchen Einfluss die Kirchen auf politische Entscheidungen haben.



Lutherkritik:

Fünf Monate später ging es um Martin Luthers Judenhass und seine Folgen: Am 28. August stellten die Autoren **Karl-Heinz Büchner**, **Bernd P. Kammermeier**, **Reinhold Schlotz** und **Robert Zwilling** von der gbs-Regionalgruppe Rhein-Neckar die von ihnen erstmals ins heutige Deutsch übersetzte und im Alibri Verlag erschienene Hetzschrift des gefeierten Reformators „Von den Juden und ihren Lügen“ im gbs-Forum vor. Begleitend zum Vortrag wurde die von der Regionalgruppe Rhein-Neckar konzipierte **Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“** gezeigt, die die Mitverantwortung des Christentums für den Holocaust eindrücklich dokumentiert (das gleichnamige Buch von Reinhold Schlotz erschien im Oktober 2016 ebenfalls im Alibri Verlag).





## Offene Gesellschaft:

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe referierte gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** am 23. Oktober über sein hochaktuelles Buch „**Die Grenzen der Toleranz**“, das kurz zuvor im Piper Verlag erschienen war. In seinem Vortrag machte er deutlich, warum wir die Prinzipien der offenen Gesellschaft (Rationalität, Freiheit, Gleichheit, Individualität und Säkularität) verteidigen und vor autoritären, reaktionären und paternalistischen Einflüssen schützen müssen.



Zusätzlich zu den öffentlichen Veranstaltungen (zu denen auch der Neujahrsempfang zählte) fanden am Stiftungssitz mehrere interne **Strategie- und Arbeitstreffen** statt, u.a. verschiedene gbs-Stiftungstreffen, Zusammenkünfte mit Kooperationspartnern wie auch die Mitgliederversammlung des Trägervereins des Humanistischen Pressedienstes (hpd e.V.).



## Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im Umfeld der gbs:

<a href="http://giordano-bruno-stiftung.de">giordano-bruno-stiftung.de</a>	<a href="http://zukunftssymposium.de">zukunftssymposium.de</a>		
<a href="http://hpd.de">hpd.de</a>	<a href="http://evokids.de">evokids.de</a>	<a href="http://gerdia.de">gerdia.de</a>	<a href="http://deschner.info">deschner.info</a>
<a href="http://fowid.de">fowid.de</a>	<a href="http://pro-kinderrechte.de">pro-kinderrechte.de</a>	<a href="http://11tes-gebot.de">11tes-gebot.de</a>	<a href="http://bruno-denkmal.de">bruno-denkmal.de</a>
<a href="http://greatapeproject.de">greatapeproject.de</a>	<a href="http://kritische-islamkonferenz.de">kritische-islamkonferenz.de</a>	<a href="http://darwin-jahr.de">darwin-jahr.de</a>	<a href="http://religionsfreie-zone.de">religionsfreie-zone.de</a>
<a href="http://letzte-hilfe.de">letzte-hilfe.de</a>	<a href="http://ex-muslime.de">ex-muslime.de</a>	<a href="http://jetzt-reden-wir.org">jetzt-reden-wir.org</a>	<a href="http://schmidt-salomon.de">schmidt-salomon.de</a>

## Veranstaltungen der gbs-Regional- und Hochschulgruppen

Die Aktivitäten der **Regional- und Hochschulgruppen** waren auch 2016 wieder beeindruckend vielfältig (siehe die „Chronologie der wichtigsten Ereignisse“ am Anfang dieses Tätigkeitsberichts). Das Angebot reichte von Vorträgen, Filmpräsentationen, Kunstaktionen, Science Slams, Radio- und Videobeiträgen bis zu Informationsständen, um die Gedanken von Humanismus und Aufklärung in den jeweiligen Regionen bekanntzumachen. Insgesamt richteten die Gruppen weit mehr als **100 Veranstaltungen** im gesamten Bundesgebiet aus.



Zudem lieferten die gbs-Gruppen mit der Wahl ihrer Themenschwerpunkte wichtige Impulse für die Stiftungsarbeit. Hierzu zählte u.a. die **Flüchtlingsarbeit**, für die sich die Regionalgruppen in Trier, Düsseldorf und Köln wie auch in Karlsruhe besonders engagierten (letztere publizierte u.a. eine Informationsbroschüre, die in fünf Sprachen übersetzt wurde). Auch die Arbeit der gbs Rhein-Neckar zur **kritischen Rezeption von Martin Luther** und zur Rolle der Kirchen bei der Entstehung des Judentums verdient in diesem Zusammenhang besondere Beachtung.

Darüber hinaus engagierten sich die Gruppen bei **Kampagnen und Veranstaltungen der Stiftung**, u.a. beteiligten sie sich an der Präsentation des Evokids-Projekts, unterstützten



die gbs-Zentrale bei der Ausrichtung der Verleihung des Deschner-Preises an Raif Badawi und Ensaf Haidar in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt und halfen bei der Organisation des Frankfurter Zukunftssymposiums.



## gbs-Stiftungstreffen

Am letzten Septemberwochenende 2016 fand das reguläre **Stiftungstreffen im Haus Weitblick** in Oberwesel statt. Neben dem Vorstand, den Mitarbeitern und einigen Gästen nahmen folgende Kuratoriums- und Beiratsmitglieder teil:

Hans Albert, Andreas Altmann, Rolf Bergmeier, Gerhard Czermak, Carsten Frerk, Colin Goldner, Dittmar Graf, Rolf Dietrich Herzberg, Ricarda Hinz, Ralf König, Heinz-Werner Kubitz, Robert Maier, Ingrid Matthäus-Maier, Thomas Metzinger, Philipp Möller, Gisela Notz, Rolf Oerter, Volker Panzer, Gerhard Rampp, Rainer Rosenzweig, Hermann Josef Schmidt, Volker Sommer, Ingrid Steffen-Binot, Gerhard Streminger, Jacques Tilly, Esther Vilar, Eckart Voland, Gerhard Vollmer, Bernd Vowinkel, Ulrich Walter und Franz Josef Wetz.

Die Mitglieder der Gremien nutzten die Gelegenheit, um über vergangene wie auch künftige Aktionen und Kampagnen der gbs zu diskutieren und gaben wichtige Anregungen für die Agenda 2017.



## Personelle Veränderungen:

### Kuratorium und Beirat

Zum Jahresende verließ der Biologe **Heiner Holtkötter** das Kuratorium. Für die Zukunft will sich der Unternehmer mehr auf die **Julian-Huxley-Stiftung** konzentrieren, die von ihm 2016 gemeinsam mit dem Biologen Achim Schuhen gegründet wurde, um u.a. auch gbs-Projekte zu fördern.

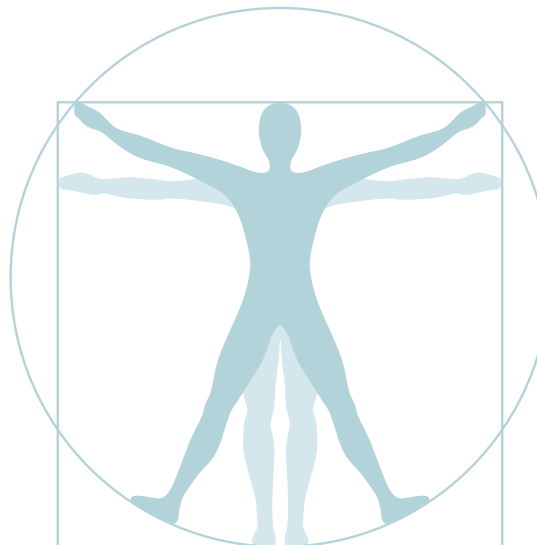
Nachgerückt ist der Biologe und Patentanwalt **Thorsten Barnickel**, der schon lange zu den Aktiven der gbs gehört und die Stiftung bisher schon bei vielen Kampagnen und Projekten unterstützt hat. In den Beirat aufgenommen wurde der mit mehreren Preisen ausgezeichnete Autor und Historiker **Philipp Blom** sowie der Evolutionsbiologe und Biologiedidaktiker **Dittmar Graf**, der gemeinsam mit der gbs das Projekt „Evolution in der Grundschule“ auf den Weg brachte. Der Evolutionsbiologe **Ulrich Kutschera** hingegen trat als Beiratsmitglied zurück.

Gestorben sind der belgische Mathematiker, Spieltheoretiker und Sachbuchautor **Pierre Basieux** sowie der österreichische Komponist und langjährige Leiter der Salzburger Festspiele **Gerhard Wimberger**. Michael Schmidt-Salomon würdigte den musikalischen Freigeist und herausragenden Komponisten, dessen späte „Passion Giordano Bruno“ 2013 im Rahmen der Salzburger Festspiele uraufgeführt wurde, in einem persönlichen Nachruf auf der gbs-Website.

### gbs-Stifterkreis

Auch im Jahr 2016 konnte die gbs neue Mitglieder für den **Stifterkreis** gewinnen. Ende des Jahres umfasste der Kreis 27 Personen, die bereit waren, der gbs jährlich 5000 € oder mehr zukommen zu lassen, um die Finanzierung der Stiftungsaktivitäten zu gewährleisten (vgl. Stand 2015: 20 Personen). Dank dieser großzügigen Zuwendungen hatte die gbs mehr Gestaltungsspielraum bei der Planung ihrer Aktivitäten und konnte neben der Verleihung des Deschner-Preises Großprojekte wie beispielsweise den Relaunch des Datenportals der „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ umsetzen.

Wie bereits in den Jahren zuvor, trafen sich die Mitglieder des Stifterkreises am zweiten Septemberwochenende mit den Vorstandsmitgliedern Herbert Steffen und Michael Schmidt-Salomon am Stiftungssitz in Oberwesel. Geschäftsführerin Elke Held, die Kuratoren Heiner Holtkötter, Robert Maier, Hermann Josef Schmidt und Ingrid Steffen-Binot sowie die Beiratsmitglieder Uwe Christian Arnold, Gerhard Rampp und Bernd Vowinkel nahmen ebenfalls an dem Stifterkreis-Treffen 2016 teil. Mit von der Partie waren auch die Juristin **Jacqueline Neumann** und die Menschenrechtlerin und Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime **Mina Ahadi** sowie einige gbs-Mitarbeiter.





## gbs-Förderkreis / Regional- und Hochschulgruppen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 900 Personen in den **gbs-Förderkreis** neu aufgenommen. Damit stieg die Zahl der Freunde und Förderer von 6300 (Stand: 2015) auf **7200 Mitglieder**. Mehr als 50 Regional- und Hochschulgruppen, die sich im Förderkreis gebildet haben, waren im gesamten Bundesgebiet aktiv und setzten sich für die Umsetzung der Stiftungsziele ein (einen Überblick über die bestehenden gbs-Gruppen gibt es auf der gbs-Website).

Um sich auszutauschen und die Aktivitäten der lokalen Initiativen mit der gbs-Zentrale zu koordinieren, trafen sich die Sprecher der einzelnen Netzwerke im Juli 2016 mit dem Vorstand am Stiftungssitz in Oberwesel. Organisiert wurde das **Regional- und Hochschulgruppentreffen** von den RG-Koordinatoren David Farago, Luisa Lenneper und Maximilian Steinhaus, ohne deren Einsatz die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.





Einnahmen und Ausgaben 2016

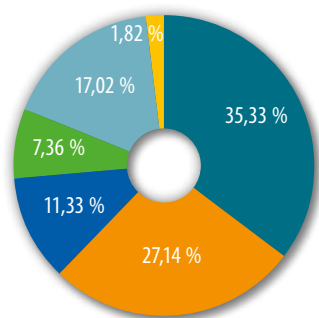
Die Giordano-Bruno-Stiftung nahm im Jahr 2016 **Spenden** in Höhe von **1.039.829,09 €** ein. Davon waren allerdings **510.137,46 €** für das Projekt „Effektiver Altruismus“ bestimmt (siehe den Bericht zum Projekt „Effektiver Altruismus“), sodass der Stiftung für die eigene Arbeit „nur“ **529.691,63 €** zur Verfügung standen, was das Spendenvolumen von 2015 um mehr als 100.000 € überstieg (vgl. 2015: 418.230,99 €).

Ein Großteil der Zuwendungen kam aus dem **Stifterkreis** (187.140,00 €, Vorjahr: 184.193,46 €) und dem **gbs-Förderkreis** (143.769,18 €, Vorjahr: 152.957,31 €), wobei letztere leicht zurückgingen. Zudem stellte die **Julian-Huxley-Stiftung** der gbs für ihre Aktivitäten 60.000 € bereit. Darüber hinaus gab es **allgemeine (externe) Spenden**, die mit 39.010,00 € deutlich höher lagen als im Jahr zuvor (14.511,90 €). Bei den **zweckgebundenen Spenden** konnten mit insgesamt 90.146,00 € (2015: 62.007,64 €) ebenfalls mehr Einnahmen verbucht werden als im Vorjahr. Der Hauptanteil der zweckgebundenen Spenden kam dem Evokids-Projekt (54.712,00 €) und den Regionalgruppen (18.326,00 €) zugute. Mit den restlichen 17.108,00 € wurden sonstige Projekte der Stiftung (11. Gebot, GAP, Letzte Hilfe, Humanistischer Salon, Rechtshilfefonds/Weltanschauungsrecht) unterstützt.

An **sonstigen Einnahmen** (z.B. Buch- und Kapitalerlöse) kamen 9.626,45 € herein.

Wie bereits im Vorjahr setzte die gbs mehr als ein Drittel des Stiftungsbudgets zur Finanzierung ihrer **eigenen Projekte** ein (insgesamt 190.481,97 €). Davon wurden 54.826,69 € für das Evokids-Projekt, 33.822,20 € für die Regionalgruppen und 28.234,46 € für die „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid) aufgewendet. 15.886,50 € flossen in die Finanzierung von gbs-Filmprojekten (u.a. „Big Family“, Raif Badawi: „Säkularismus ist die Lösung“, „10 Jahre hpd“) und 15.600,00 € in das „Great Ape Project“. Zudem wurden 9.002,33 € für den „Rechtshilfefonds“ (Ende 2016 umbenannt in „Institut für Weltanschauungsrecht“) und 8.767,50 € für den Humanistischen Pressedienst (hpd) eingesetzt, gefolgt von Ausgaben für die Kunstaktion „11. Gebot“ (8.111,52 €) und die Anliegen der Ex-Muslime (7.200,00 €). Die restlichen Gelder (9.030,77 €) wurden für die Fortführung der Sterbehilfe-Kampagne, die Erstellung von Informationsmaterialien zur kritischen Begleitung der Luther-Dekade und für sonstige Projekte aufgebracht.

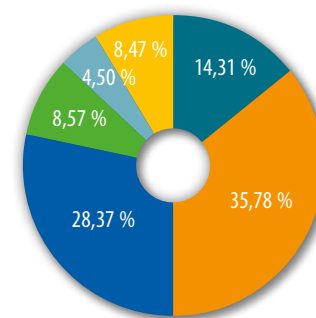
Der Bereich **„Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“** führte mit Aufwendungen in Höhe von 151.044,22 € zu dem zweitgrößten Posten auf der Ausgabenseite. Ein wesentlicher Teil entfiel hierbei auf die Ausrichtung der Deschner-Preisverleihung (37.997,22 € inklusive Preisgeld) und der Veranstaltungen und Treffen im Stiftungshaus (28.239,02 €), gefolgt von Aufwendungen für die Finanzierung von Broschüren und Informationsmaterialien und die dafür erforderliche Mitarbeit (26.345,66 €). Sonstige Veranstaltungen (u.a. „Frankfurter Zukunfts-Symposium“, „Humanistischer Salon“, „Cradle to Cradle“-Kongress 2016) schlugen



**EINNAHMEN\* 2016**

Stifterkreis	187.140 €	35,33 %*
Förderkreis	143.769 €	27,14 %*
Julian-Huxley-Stiftung	60.000 €	11,33 %*
Spenden extern	39.010 €	7,36 %*
Zweckgeb. Spenden	90.146 €	17,02 %*
sonstige Erlöse	9.626 €	1,82 %*
<b>gesamt</b>	<b>529.691 €</b>	<b>*(gerundet)</b>

\*ohne Projekt „Effektiver Altruismus“



**AUSGABEN\* 2016**

Personalkosten	76.173 €	14,31 %*
Projektkosten	190.482 €	35,78 %*
Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit	151.044 €	28,37 %*
Freie Stipendien	45.600 €	8,57 %*
Stiftungssitz „Haus Weitblick“	23.943 €	4,50 %*
Sonstige Kosten	45.104 €	8,47 %*
<b>gesamt</b>	<b>532.346 €</b>	<b>*(gerundet)</b>

\*ohne Projekt „Effektiver Altruismus“

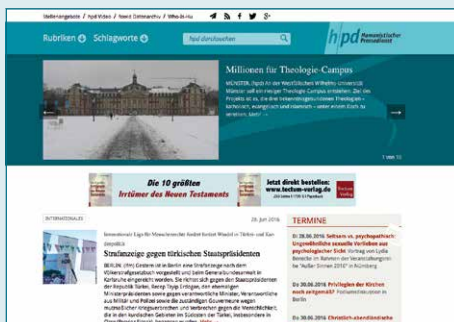
mit einem Betrag von 18.486,88 € zu Buche, 13.313,60 € stellte die gbs für den Bereich „Websites/Server/Telekommunikation“ bereit und 10.191,31 € gab die Stiftung für Foto-Rechte und Journalismus aus. Das erforderliche Porto für den Materialversand kostete 9.267,94 € und das 2016 neu angelegte Medienarchiv 7.202,59 €.

Ebenfalls zu den Ausgaben zählten folgende Posten: **Personalkosten** in Höhe von 76.173,78 € sowie Kosten für freie (nicht direkt an gbs-Projekte gebundene) **Stipendien** in Höhe von 45.600,00 €. Für die Unterhaltung des Stiftungssitzes „Haus Weitblick“ (Grundkosten, Reparaturen und Instandhaltung sowie Zinsaufwendungen) brachte die gbs 23.942,84 € auf. Hinzu kamen noch „**Sonstige Kosten**“ mit einem Betrag von 45.104,08 €. Dazu zählten Ausgaben für Informationstechnologie (Hard- und Software, Installation u. Beratung) in Höhe von 20.115,69 € sowie Kosten für Rechtsberatung und Buchführung in Höhe von 9.542,87 €. Darüber hinaus umfasste dieser Posten auch noch Kostenerstattungen für Aktive und Mitarbeiter (u.a. Reise- und Fahrtkosten) in Höhe von 6.028,05 € sowie sonstige Aufwendungen (u.a. Bürobedarf, Geldverkehr, Literatur, Versicherungen) in Höhe von 9.417,47 €.

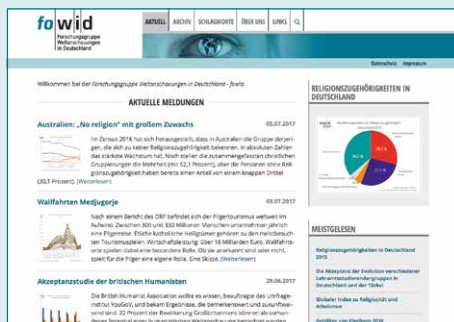
Insgesamt lagen die **Ausgaben** der Giordano-Bruno-Stiftung 2016 bei **532.346,89 €** (zusammen mit dem EA-Projekt sogar bei **1.042.484,35 €**). Verrechnet mit den Einnahmen von 529.691,63 € (bzw. 1.039.829,09 €) ergab dies ein **Jahresdefizit** von **2.655,26 €**, das über entsprechende **Rücklagen** aus dem vorangegangenen Jahr ausgeglichen wurde.

**TIPP: Weitere Neuigkeiten finden Sie auch auf folgenden Websites:**

hpd.de



fowid.de



Vermögensübersicht

Wie bereits im letzten Tätigkeitsbericht erläutert, wurde die gbs nach der Neufassung der Stiftungssatzung im Jahr 2015 zu einer „Hybridstiftung“, die neben einem festen, **unantastbaren Stiftungskapital** auch über ein **Verbrauchsvermögen** verfügt, das sie für die Erfüllung ihrer Zwecke antasten darf, aber nicht muss.

Das **dauerhaft zu erhaltende Stiftungsvermögen** betrug 2016 insgesamt **1.022.611,00 €** (Vergleich 2015: 965.500 €) und erhöhte sich in diesem Geschäftsjahr um 57.111 €. Davon wurden 1.111 € zugestiftet und 56.000 € an Verbindlichkeiten für die Immobilie „Haus Weitblick“ abgelöst, die seit der Schenkung von Stiftungsgründer Herbert Steffen im Jahr 2013 im Besitz der gbs ist.

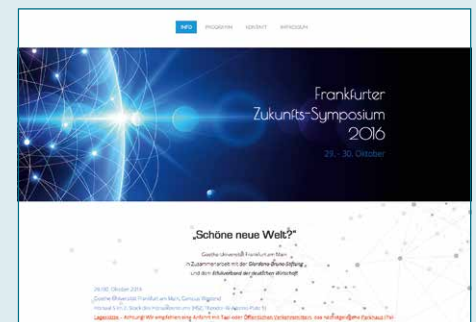
In das 2015 eingerichtete **Verbrauchsvermögen** flossen im Jahr 2016 eine Million Euro. Davon wurden 50.000 € zur Ablösung von Verbindlichkeiten für das Haus Weitblick entnommen. Damit verfügte die Stiftung am 31.12.2016 insgesamt über ein Verbrauchsvermögen in Höhe von **1.273.356,28 €** (Vergleich 2015: 323.356,28 €). Darüber hinaus stand der gbs eine Reserve in Höhe von **57.774,76 €** in Form von zweckgebundenen Rücklagen für verschiedene Projekte zur Verfügung.

Eine detaillierte Vermögensaufstellung sowie Hinweise zur Neufassung der Stiftungssatzung erfolgten bereits im **Tätigkeitsbericht 2015**, der auf der gbs-Website zum Download bereitsteht.

letzte-hilfe.de



zukunftssymposium.de





## gbs-Stiftungssitz / Finanzverwaltung

Herbert Steffen / Ingrid Steffen-Binot

Giordano-Bruno-Stiftung

Haus WEITBLICK

Auf Fasel 16

D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20

Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21

steffen@giordano-bruno-stiftung.de

## Stiftungssekretariat / Verwaltung des gbs-Förderkreises

Judith Liesenfeld

sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

## Vorstandssprecher

Dr. Michael Schmidt-Salomon

(Kontakt über „Büro Schmidt-Salomon“)

## Politische Geschäftsführung / Presse / Büro Schmidt-Salomon

c/o Elke Held

Im Gemeindeberg 21

D-54309 Newel

Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3

Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02

presse@giordano-bruno-stiftung.de

## Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid)

Dr. Carsten Frerk (Leiter)

frerk@fowid.de

## Spendenkonto

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22

BIC: MALADE51SIM

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

## Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Helmut Fink

helmut.fink@giordano-bruno-stiftung.de

## gbs-Forum

Andreas Leber (Administrator)

andreas.leber@giordano-bruno-stiftung.de

## gbs-Medienarchiv

Eva Creutz

creutz@giordano-bruno-stiftung.de

## Regionalgruppenkoordinatoren

David Farago, Luisa Lenneper,

Falko Pietsch, Maximilian Steinhaus

rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

## Hochschulgruppenvertreter

Florian Chefai

f.chefai@giordano-bruno-stiftung.de

## IT Service Management

Athmatrix

athmatrix@giordano-bruno-stiftung.de

## Redaktion:

Elke Held (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt-Salomon

## Fotografie/Illustration:

u. a. von Karin Becker, Florian Chefai, Eva Creutz, David Farago, Carsten Frerk, Evelin Frerk, Christine Friedrich-Leye, Colin Goldner, Dittmar Graf, Hellge Haufe, Daniela Henninger, Ricarda Hinz, Jutta Hof, David Müller-Rico, Frank Nicolai, B. Sailer, Jörg Salomon, Michael Schmidt-Salomon, Armin Schreiner, Andreas Schütt, Gega Schwickerath, Maximilian Steinhaus, Jacques Tilly, Hans Trutnau, Holger Weinandt, agentur wernerbohr, Bund für Geistesfreiheit München, cradle to cradle e.V., Embassy ROK in the Netherlands, Kunstaktion „11. Gebot“, Stiftung für Effektiven Altruismus

## Gestaltung:

Roland Dahm · www.er-de.com

## Vorstand

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

## Kuratorium (Stand: 6/2017)

Dr. Thorsten Barnickel, Robert Maier, Dr. Rainer Rosenzweig, Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Jacques Tilly

## Beirat (Stand: 6/2017)

Hamed Abdel-Samad, Politikwissenschaftler, Historiker, Autor; Prof. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Andreas Altmann, Schriftsteller; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Uwe-Christian Arnold, Arzt, Sterbehelfer; Rolf Bergmeier, Althistoriker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph; Dr. Philip Blom, Historiker, Autor; Prof. Dr. Michael Braungart, Verfahrenstechniker, Chemiker; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Karen Duve, Schriftstellerin; Prof. Dr. Theo Ebert, Philosoph, Philosophiehistoriker; Dr. Carsten Frerk, Politologe, empirischer Sozialforscher; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Prof. Dr. Dittmar Graf, Evolutionsbiologe, Biologiedidaktiker; Dr. Natalie Grams, Ärztin, Autorin; Dr. Monika Griefahn, Politikerin, Soziologin; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Rolf Dietrich Herzberg, Jurist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Janosch, Autor, Zeichner; Dr. Mathias Jung, Gestalttherapeut, Philosoph; Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider, Naturphilosoph, Physiker; Wolfram P. Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Günter Kehrer, Religionssoziologie; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Heinz-Werner Kubitzka, Verleger, Autor; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Reinhard Merkel, Jurist, Rechtsphilosoph; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Ludwig A. Minelli, Rechtsanwalt, Journalist, DIGNITAS-Gründer; Adel F. Mohsin, Pianist; Philipp Möller, Pädagoge, Autor; Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Volker Panzer, Journalist, Moderator; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Prof. Dr. Holm Putzke, Jurist; Gerhard Rampp, Lehrer, Vorsitzender des bfg Augsburg; Helke Sander, Filmregisseurin, Autorin; Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologie; Prof. Dr. Gerhard Streminger, Philosoph; Assunta Tammelleo, ehem. Unternehmerin, 2. Vorsitzende des bfg München; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Physiker, Philosoph; Dr. Bernd Vowinkel, Physiker, Autor; Lilly Walden, Schauspielerin; Prof. Dr. Ulrich Walter, Physiker, Astronaut; Helmut Walther, 2. Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie; Prof. Dr. Isabell Welpke, Ökonomin; Prof. Dr. Ulla Wessels, Philosophin; Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosoph; Prof. Dr. Franz M. Wuketits, Evolutionstheoretiker

## Stifterkreis (Stand: 6/2017)

u. a. Uwe-Christian Arnold, Dr. Thorsten Barnickel, Dr. Volker Baumgartner, Hertha Beuschel-Menze, Steffen Claus, Matthias Druba, Dr. Benedikt Hegner, Dr. Daniel Heinrich, Dr. Heiner Holtkötter, Dr. Mathias Jung, Dr. Holger Kühn, Wolfgang Mahnfitz, Robert Maier, Robert Matthäus Maier, Frohmut Menze, Joachim Müller, Dr. Jürgen Pelka, Gerhard Rampp, Monika Rampp, Erwin Schiessl, Werner Schmid, Dr. Achim Schuhen, Wolfgang Sellinger, Michael Sieger, Prof. Dr. Jürgen Sprekels, Dr. Theis Stüven, Dr. Hermann Vetter, Dr. Bernd Vowinkel, Dr. Michael Wieder, Dr. Barbara Wörle, Julian-Huxley-Stiftung, Stiftung zur Förderung der Civil-Courage

## Förderkreis (Stand: 6/2017)

Der Kreis der Freunde und Förderer der Giordano-Bruno-Stiftung besteht gegenwärtig aus ca. 7600 Mitgliedern aus mehr als 40 Nationen.





**gbs**   
giordano bruno stiftung

Giordano-Bruno-Stiftung  
Haus Weitblick  
Auf Fasel 16  
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)6744 - 710 50 20  
Fax: +49 (0)6744 - 710 50 21  
E-Mail: [info@giordano-bruno-stiftung.de](mailto:info@giordano-bruno-stiftung.de)

[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)